

D.mag

DAS DMEA-MAGAZIN | DMEA 2024
Digitalisierung - weil's Spaß macht



KI



**Konsequent.
Integriert.**

KI macht unser KIS noch wirkungsvoller.
Für einen optimierten Behandlungsprozess.

DMEA

Berlin
9. – 11.04.2024

Halle 3.2
B-103 · B-103a

EDITORIAL

Herzlich willkommen! Zur DMEA 2024 und zur aktuellen Ausgabe des D.mag

A large, stylized letter 'D' in a dark blue color, positioned to the left of the main text block. It is partially overlaid by a light blue curved shape that resembles a stylized 'V' or a wide smile, which is also partially overlaid by a vertical light blue bar at the top of the page.

Die Digitalgesetze sind verabschiedet – jetzt geht es an die Umsetzung. Wir möchten in dieser Ausgabe zeigen, dass Digitalisierung Spaß macht, weil sie vieles erleichtert.

Im vergangenen Jahr hat sich die DMEA erneut selbst übertrumpft: 16.200 Gäste, 735 Aussteller sowie 300 nationale und internationale Speaker trafen auf DEM Digital Health-Event Europas aufeinander.

Umso mehr freuen wir uns, Sie auch in diesem Jahr wieder auf dem Berliner Messegelände begrüßen zu dürfen und mit Ihnen drei Tage lang Digital Health zu erleben.

Freuen Sie sich auf die unverwechselbare Mischung aus Messe, Kongress und Networking mit allen relevanten Expert:innen der digitalen Gesundheitsbranche.

In dieser Ausgabe des D.mags erwartet Sie alles Wissenswerte zum Thema Digital Health sowie zu Produkten, Lösungen und Angeboten, die Ihnen dabei helfen, die digitalen Potenziale für Ihr Unternehmen erfolgreich zu nutzen.

Viel Spaß beim Durchblättern, Lesen und Erleben.
Ihre D.mag-Redaktion

Inhalt

Auf einen Blick

Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen in Zahlen **05**

Historie Digital-Gesetze in Deutschland

Wie sich die Digital-Gesetze im deutschen Gesundheitswesen in den letzten Jahren entwickelt haben **06**

„In Deutschland zerstören wir die Digitalisierung von innen“

Ein Gespräch zwischen bvitg-Geschäftsführerin Melanie Wendling und Startup-Gründerin Nora Blum **08**

DMEA nova Award

Visionäre Lösungen für die digitale Gesundheitsversorgung **12**

DMEA sparks

DMEA sparks vernetzt Industrie und Young Talents **14**

5 gute Gründe für den DMEA Besuch

Perspektiven auf die Vorteile der DMEA **16**

Lösungen

Die Branche stellt IT-Lösungen im Gesundheitswesen vor **18**

Stellenmarkt

Stellenangebote unserer Aussteller **34**

Die ganze Vielfalt der Health-IT-Branche

Die Partner der DMEA präsentieren sich

Goldpartner **40**

Silberpartner **52**

Editorial **03**

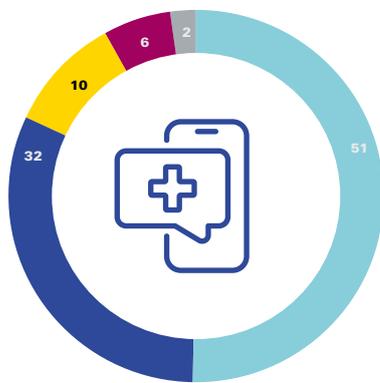
Hallenplan DMEA **62**

Impressum **63**

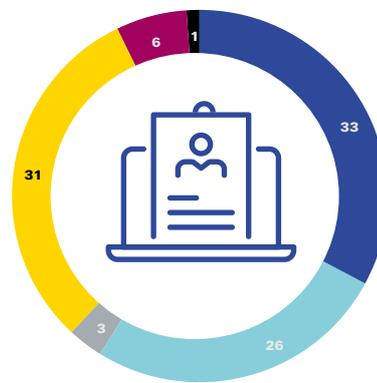
AUF EINEN BLICK

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Halten Sie die Digitalisierung im Gesundheitswesen grundsätzlich für richtig?



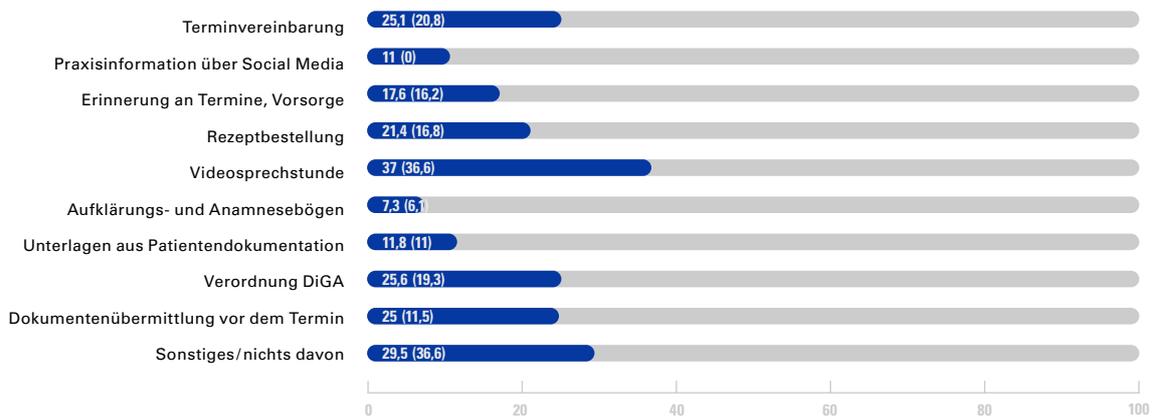
Wollen Sie die elektronische Patientenakte nutzen?



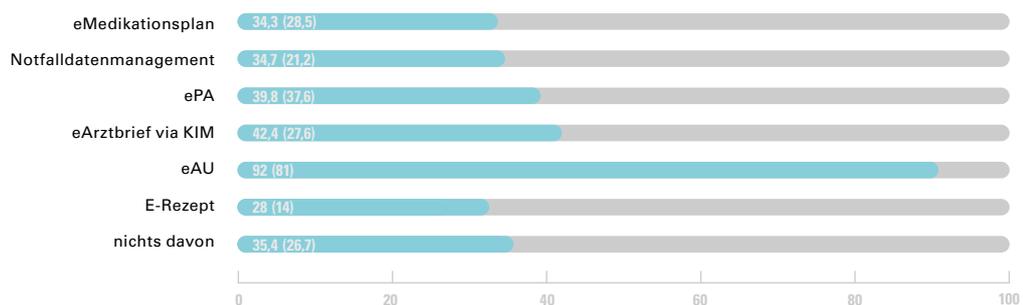
■ Ja, auf jeden Fall
 ■ Eher ja
 ■ Weiß nicht / k.A.
 ■ Eher nein
 ■ Nein, auf keinen Fall
 ■ Ich nutze sie bereits
 Angaben in %

Quelle: Bitkom Research 2023

Digitale Angebote der Praxen für Patient:innen (Angaben in %, in Klammern Angaben aus 2022)



Nutzung von TI-Anwendungen in Praxen (Angaben in %, in Klammern Angaben aus 2022)



Quelle: KBV PraxisBarometer Digitalisierung 2023



Historie Digital-Gesetze in Deutschland

2022

26. April 2022

Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach kündigt im Rahmen seiner Keynote auf der DMEA ein Strategiegesezt für die Digitalisierung des Gesundheitswesens an.

September 2022

Das Bundesgesundheitsministerium startet den Partizipationsprozess mit einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Am Prozess sind die verschiedenen Akteur:innen im Gesundheitswesen und der Pflege beteiligt. Die Inhalte aus Auftaktveranstaltung, Experteninterviews und eingereichten Stellungnahmen wurden in acht themenbezogenen Fachforen weiter vertieft. Nach einer Konsolidierung der Inhalte fand ein zweites Online-Stellungnahmeverfahren statt, in dem die Teilnehmenden aus den Beteiligungsformaten erneut Rückmeldung zu inhaltlichen Eckpunkten geben konnten. Im Anschluss wurden die Impulse ausgewertet und das finale Strategiedokument erarbeitet.





2024

2. Februar 2024

Beide Gesetze werden im Bundesrat verabschiedet und sind damit rechtsgültig.

2023

09. März 2023

Die Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen und die Pflege wird veröffentlicht und im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

25. April 2023

Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach spricht auf der DMEA in seiner Keynote über konkrete weitere Schritte der Digitalisierung des Gesundheitswesens, wie die elektronische Patientenakte und das E-Rezept.

13. Juli 2023

Der Referentenentwurf zum Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens [DigiG] wird veröffentlicht.

04. August 2023

Der Referentenentwurf zum Gesetz zur verbesserten Nutzung von Gesundheitsdaten [GDNG] wird veröffentlicht.

30. August 2023

Beide Gesetzesentwürfe werden im Kabinett besprochen.

20. Oktober 2023

1. Durchgang der beiden „Digital-Gesetze“ im Bundesrat.

09. November 2023

1. Lesung im Bundestag.

14. Dezember 2023

2./3. Lesung im Bundestag



MELANIE WENDLING

Geschäftsführerin des Bundesverbands
Gesundheits-IT – bvitg e. V.
www.bvitg.de



NORA BLUM

Psychologin, Influencerin und Gründerin
des Psychotherapie-Startups Selfapy
www.selfapy.com

GESPRÄCH

„In Deutschland zerstören wir die Digitalisierung von innen“

Nora Blum, Gründerin der App Selfapy, und Melanie Wendling, Geschäftsführerin des bvitg, trennt fast eine Generation. Was sie eint, ist ihre Begeisterung für ein digitalisiertes Gesundheitswesen. Ein Gespräch über Agilität im deutschen Gesundheitswesen, Frauen in vermeintlichen Männerdomänen und Lessons learned.

Melanie Wendling (MW): Nora, wir sind etwa eine Generation auseinander. Bist du schon mit dem Handy aufgewachsen? Oder kennst du noch eine Welt ohne permanentes Internet?

Nora Blum (NB): Ich hatte als Kind kein Handy und darüber bin ich froh. Wenn ich sehe, wie viel Zeit die Kinder von Freunden mit Handy, Instagram usw. verbringen, finde ich das furchtbar. Das hatte ich zum Glück alles noch nicht.

MW: Ich bin immer so hin- und hergerissen. Ich bin einerseits offen für Digitalisierung und neue Anwendungen, andererseits bekomme ich mit, was mein Sohn – und andere Kinder – so sehen. Mich zum Beispiel machen diesen kurzen TikTok-Sequenzen kirre....

NB: Ja, das verstehe ich, diese kurze Aufmerksamkeitsspanne, die uns antrainiert wird.

MW: Brauchen wir mehr Digitalkompetenz im Gesundheitsbereich in den Schulen?

NB: Ich glaube, wir sollten generell mehr Gesundheitskompetenz in den Schulen anbieten. Kinder sollten beispielsweise bereits in der Schulzeit lernen, welche Techniken sie in einer psychischen Krise anwenden können,

um sich selbst zu helfen. Natürlich schließt das auch digitale Angebote ein. Es ist schade, dass es momentan nur Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) für Erwachsene gibt. Ich hoffe sehr, dass es zukünftig auch mehr Angebote für Kinder geben wird, da sie ohnehin sehr viel Zeit mit dem Handy verbringen.

MW: Das sehe ich auch so. Außerdem werden Kinder so sensibilisiert und können Warnzeichen erkennen und diese dann auch den Eltern oder den Lehrer:innen mitteilen. Das ist ein Mehrwert für alle.

Als ich in Berlin angefangen habe, gab es im Gesundheitswesen nur die Ministerin Ulla Schmidt und Doris Pfeiffer vom GKV-Spitzenverband. Ansonsten waren Frauen Assistentinnen. Ich kann mich an keine Frau bei Krankenkassen, Klinikchefs oder Ärzdebänden erinnern. Das Gesundheitswesen war eine Männerwelt. Wie empfindest Du das heute?

NB: Ich habe in den letzten zehn Jahren einen Unterschied wahrgenommen, wie Frauen in der Arbeitswelt behandelt werden. Als ich die ersten Finanzierungsrunden für Selfapy gemacht habe, war es ein Novum, dass eine Frau Fundraising macht, und es war vollkommen normal, dass ich vor zehn Männern gepitcht habe.

„ Es geht doch darum, dass ich durch die Unterstützung des Gesundheitsdatennutzungsgesetzes sicher und besser behandelt werden kann! Wir könnten so viele positive Narrative schaffen – das ist doch ein no brainer.

Melanie Wendling

MW: Du warst nicht nur eine Frau, du warst ja auch superjung.

NB: Ja, als 24-jährige Psychologin wollte ich Risikokapital von männlichen Investoren. Natürlich wurden wir damals auch viel belächelt und mussten uns einige Sprüche anhören. Das ist jetzt anders. Heute wird in den Fonds viel mehr Wert auf weibliche Investorinnen und Gründerinnen gelegt. Das macht allein aus wirtschaftlichen Gründen Sinn, da vielfach nachgewiesen wurde, dass diverse Teams besser funktionieren. Auch in der Forschung sehen wir ein Umdenken in Bezug auf geschlechtliche Unterschiede. Wo es früher üblich war, dass klinische Studien ausschließlich an Männern durchgeführt wurden, werden nun immer mehr Studien mit Frauen durchgeführt, um den Gender Data Gap zu reduzieren.

MW: Hast du in einer oder bei deiner App festgestellt, dass Frauen auch anders mit Digitalisierung umgehen?

NB: Frauen nutzen digitale Anwendungen mehr als Männer, das ist im psychologischen Bereich besonders stark ausgeprägt. Auch Präventionsangebote werden zu 85 Prozent von Frauen genutzt. Das Feedback zu den digitalen Therapien ist aber sowohl bei Männern als auch bei Frauen sehr positiv. Wir sehen jeden Tag, wie sehr wir mit DiGAs Betroffene niederschwellig erreichen können. Was ich daher so schade finde, ist, dass DiGAs in Deutschland medial nicht positiver wahrgenommen werden. Auf internationalen Konferenzen wird Deutschland für die Innovation DiGA überall gefeiert: Apps auf Rezept, die auch noch nach einheitlichen Standards zertifiziert werden: Eine Weltneuheit!

Bei uns in Deutschland dagegen wird das Thema schlechtgeredet und durch teilweise falsche Aussagen

eine Verunsicherung bei Ärzteschaft und Patient:innen herbeigeführt. Wir zerreißen uns gegenseitig. Dabei sollten wir mit Stolz sagen: Wir haben eine kostengünstige effektive Versorgungsform geschaffen – herausragend! Stattdessen zerstören wir in Deutschland die Digitalisierung von innen.

MW: Diesen Satz finde ich großartig und er stimmt leider. Wir kommunizieren meines Erachtens auch falsch über Digitalisierung. Wir stellen nie den Nutzen nach vorne. Sondern nehmen gerne Datenschutz und -sicherheit in den Fokus. Frei nach dem Motto: Wenn du deine Gesundheitsdaten frei gibst, dann weiß der Arbeitgeber, ob du krank bist oder nicht. Stattdessen geht es aber doch darum, dass ich durch die Unterstützung des Gesundheitsdatennutzungsgesetzes sicher und besser behandelt werden kann!

Wir könnten so viele positive Narrative schaffen – das ist doch ein no brainer. Jens Spahn hat mal gesagt: Datenschutz ist was für Gesunde. Da hat er Recht. Aber die brauchen auch kein digitalisiertes Gesundheitssystem. Das brauchen Menschen, die multimorbide sind, Risikopatient:innen sind usw. Das bringt mich zu der entscheidenden Frage: Was hat dich eigentlich motiviert, die App Selfapy zu entwickeln?

NB: Ich bin selbst Psychologin und habe sowohl bei meiner Mutter zu Hause, die Psychotherapeutin ist, als auch in verschiedenen Psychiatrien gesehen, dass wir im Gesundheitswesen eine riesige Versorgungslücke haben. Menschen warten im Durchschnitt vier bis fünf Monate auf einen Therapieplatz. Das ist viel zu lang. Mit Selfapy wollten wir diese Lücke schließen. Wir haben gedacht, dass man das



“ Wir sehen jeden Tag, wie sehr wir mit DiGAs Betroffene niederschwellig erreichen können. Auf internationalen Konferenzen wird Deutschland für die Innovation DiGA überall gefeiert: Apps auf Rezept, die auch noch nach einheitlichen Standards zertifiziert werden: Eine Weltneuheit!

Nora Blum

sehr gut mit digitalen Produkten machen kann. Natürlich ersetzt die App keine Psychotherapie und das ist auch nicht unser Ziel. Unser Ansatz ist, einen ersten niedrighwelligen Zugang zur psychologischen Hilfe in der Zeit zu ermöglichen, in der Patient:innen, aus welchem Grund auch immer, noch gar keine Versorgung erhalten. Zum Beispiel können Patient:innen in der Wartezeit auf ihren Therapieplatz mit Hilfe der App Techniken erlernen, um ihre Symptome zu lindern. Das bedeutet viel Selbstwirksamkeit.

MW: Ich frage mich, wann kommen wir an den Punkt, an dem Digitalisierung allen Spaß macht? Als ich vor gut 20 Jahren im Gesundheitswesen begonnen habe, trat das Gesundheitsmodernisierungsgesetz in Kraft. Darin waren unter anderem die Grundlagen

für die Telematikinfrastruktur enthalten. Eigentlich müsste man frustriert sein. Bin ich aber trotzdem nicht, weil ich denke, es wird kommen und es wird super werden. Es ist aber wichtig, dass es zeitnah und nutzerfreundlich passiert.

NB: Ich bin ein ungeduldiger Mensch und mich macht manches wahnsinnig. Auf der anderen Seite bin ich auch ein grundoptimistischer Mensch und ich sehe schon, dass Dinge passieren, wie etwa mit den DiGAs. Ein weiterer Erfolg ist die Aufhebung der Obergrenze von Telemedizin. Wir kommen Schritt für Schritt weiter, auch wenn vieles natürlich schneller gehen könnte. Ich kann trotzdem jeden ermutigen, etwas im Gesundheitsbereich zu gründen, denn die Branche ist superfreundlich und am Ende arbeitet man immer an etwas Gutem – der Gesundheit der Menschen.

Visionäre Lösungen für die digitale Gesundheitsversorgung



Bild: © Messe Berlin

Digital Health Startups pitch um den DMEA nova Award.

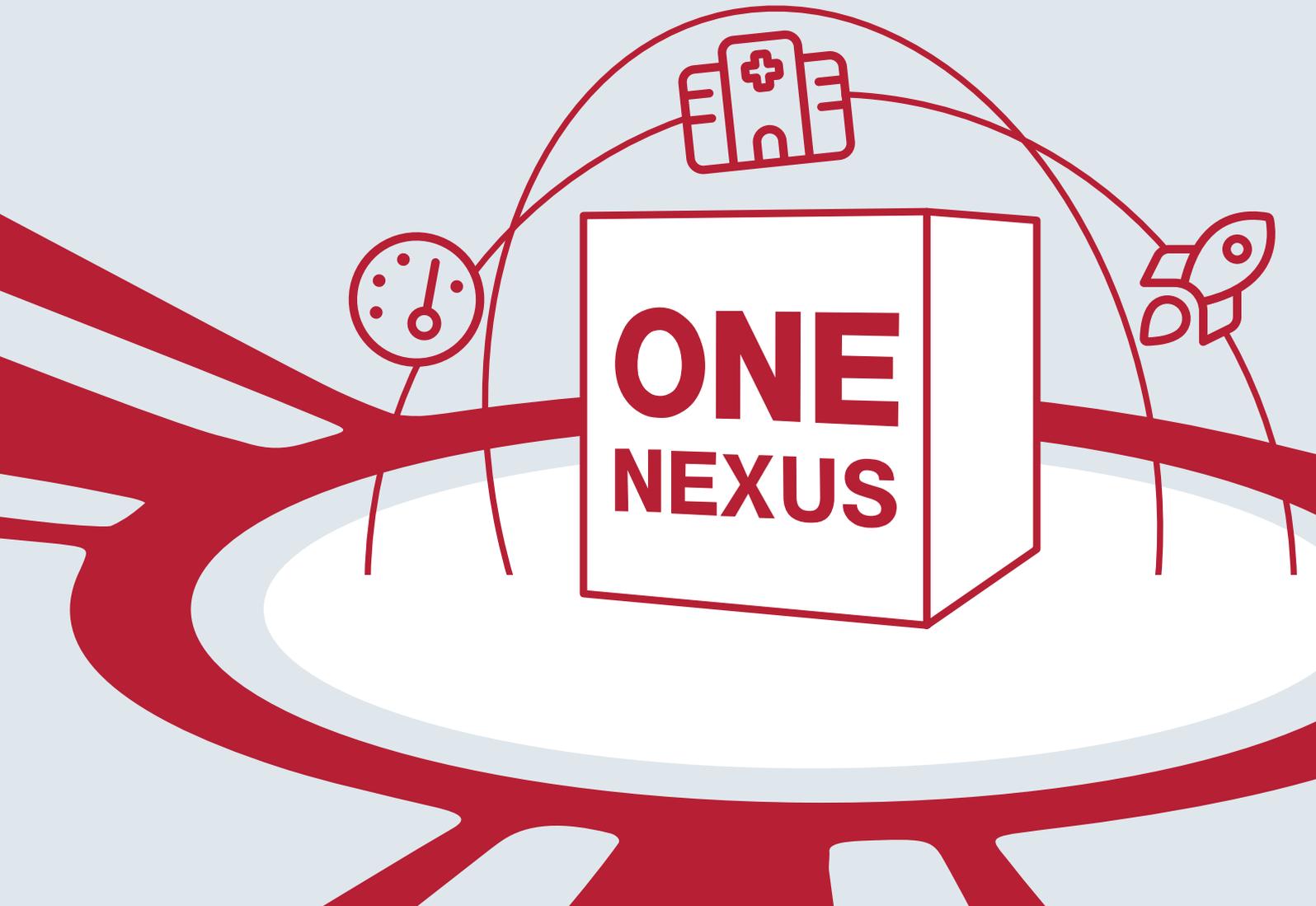
Startups sind im Digital Health Bereich schon lange keine Randerscheinung mehr. Sie sind aufstrebende Unternehmen, bringen innovative Ideen ein und bauen Brücken zwischen der traditionellen medizinischen Versorgung und modernster Technologie. Im Fokus stehen dabei innovative digitale Lösungen, die den Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern, die Effizienz steigern, um letztlich die medizinische Betreuung der Patient:innen zu optimieren.

Die innovativste Lösung eines Startups wird auf der DMEA 2024 erstmals mit dem DMEA nova

Award ausgezeichnet. Fast 90 Startups haben sich im Vorfeld der DMEA beworben. Eine Fachjury hat die besten 20 von ihnen ausgewählt, die nun in mehreren Runden auf der DMEA pitchten. Am dritten Veranstaltungstag wird das Startup mit der überzeugendsten Idee oder Lösung mit dem DMEA nova Award und einem Preisgeld von 2.500 Euro ausgezeichnet.

Nähere Infos zum DMEA nova Award:

www.dmea.de/de/programm/ausstellung/startups/



NEXUS *FOCUS FUTURE*

- + ARTIFICIAL INTELLIGENCE
- + NEXT IS-H
- + 80 % FASTER
- + CLINIC
- + DIAGNOSTICS
- + DATA & IT

Wir freuen uns auf Sie in Halle 1.2, A-101/103

DMEA Connecting Digital Health
9. – 11. 4. 2024

Weitere Informationen unter:
www.nexus-ag.de/dmea





DMEA SPARKS

+

DMEA sparks vernetzt Industrie und Young Talents

*Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig – dies betrifft auch die Digital-Health-Branche.
Um die Digitalisierung des Gesundheitswesens weiter umsetzen zu können, braucht es
gute und genügend Expert:innen.*

Genau hier setzt die DMEA sparks an und vernetzt Nachwuchskräfte der Health-IT mit den Vertreter:innen der Industrie. DMEA sparks vereint die Themen Karriere, Nachwuchs sowie Nachhaltigkeit und rückt damit auf der DMEA immer mehr in den Fokus.

DMEA sparks öffnet den Nachwuchskräften die Türen zu etablierten Unternehmen und zeigt ihnen verschiedene Karrierewege in der Health-IT-Branche auf. So können sich Nachwuchs und Gesundheitsunternehmen unkompliziert vernetzen.

Studierende und Young Professionals erwartet ein umfangreiches und vollkommen kostenfreies Programm: bestehend aus Karriererundgängen, Meet2Match, Speed Networking und vielem mehr.

Außerdem: Lust auf neue Bewerbungsfotos? Diese können gratis bei uns gemacht werden.

Wir sehen uns in Halle 6.2!

Mehr Infos zu DMEA sparks:

<https://www.dmea.de/de/programm/dmea-sparks-nachwuchs/about-dmea-sparks/>

x-tention

IT with care.

Willkommen auf dem x-tention Stand!

Highlight-Themen 2024:

- Cybersecurity
- Managed Services
- Data Science
- Patient Portal
- Interoperability
- TI-Messenger

DINEA

Besuchen Sie uns in
Halle 4.2 am Stand B-105

Fünf gute Gründe für einen Besuch

Die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung steht vom 9. bis 11. April 2024 im Mittelpunkt auf dem Berliner Messegelände. Die DMEA, Europas führendes Event für Digital Health, bringt hier Expert:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Der Besuch lohnt sich aus fünf guten Gründen:



Networking

Die DMEA bietet eine erstklassige Gelegenheit, um sich mit führenden Persönlichkeiten, Entscheider:innen und Expert:innen aus dem Gesundheitswesen zu vernetzen. Durch Gespräche und Diskussionen können Fachbesucher:innen wertvolle Kontakte knüpfen und von den Erfahrungen der Speaker, Aussteller und anderen Besucher:innen profitieren.



Innovative Lösungen

Auf der DMEA werden die neuesten digitalen Technologien und Lösungen für das Gesundheitswesen präsentiert. Von Produkten zur Umsetzung der elektronischen Patientenakte über Telemedizin bis hin zur künstlichen Intelligenz – bei rund 750 Ausstellern aus Deutschland und der Welt können sich Fachbesucher:innen über innovative Ideen und Produkte informieren, die die Effizienz und Qualität der Gesundheitsversorgung verbessern.

**Fortbildungsangebote**

Die DMEA bietet ein umfangreiches Programm aus Workshops, Vorträgen und Seminaren, die Fachbesucher:innen dabei helfen, ihr Wissen über digitale Gesundheitsthemen zu erweitern. Rund 300 Speaker stehen an allen drei Veranstaltungstagen auf den DMEA-Bühnen und sprechen über ihre Visionen und Lösungen für die digitale Gesundheitsversorgung von morgen.

**Nachwuchs im Fokus**

Nachwuchskräfte der Health-IT mit der Industrie zu vernetzen, ist ein Kernziel der Marke DMEA sparks. Auf der _Focus: DMEA sparks-Fläche treffen Studierende und Young Professionals auf Kliniken, Hochschulen und Unternehmen, um sie als potenzielle neue Arbeitgeber kennenzulernen. Neben Vorträgen und Info-Sessions gibt es hier auch Gesprächsrunden, Meet2Match und zahlreiche weitere Gelegenheiten zum Networking.

**Inspiration und Innovation**

Die DMEA ist eine inspirierende Plattform, die dazu einlädt, über den Tellerrand hinauszuschauen und neue Ideen zu entwickeln. Durch den Austausch mit anderen Teilnehmer:innen und die Präsentation innovativer Projekte können Fachbesucher:innen neue Impulse für ihre eigene Arbeit im Gesundheitswesen erhalten. Mit Hilfe der DMEA Online-Plattform endet dieser Austausch nicht auf dem Berliner Messegelände. Teilnehmer:innen können sich hier digital vernetzen, bekommen einen Überblick über das DMEA-Programm, die Aussteller und das gesamte DMEA-Gelände.

Tickets für die DMEA 2024 gibt es im Online-Ticketshop unter: www.dmea.de/de/besuchen/tickets
Studierende, Auszubildende und Schüler:innen können die DMEA weiterhin kostenfrei besuchen. Hierzu ist eine Anmeldung beim bvitg e.V. nötig. Alle Informationen dazu gibt es ebenfalls auf der DMEA-Website.

Die unsichtbare Effizienz: Wie Patientenportale den Klinikalltag im Hintergrund optimieren

Was haben Fluglotsen, Cutter und Übersetzer gemeinsam? Die Antwort lautet: Wenn Menschen in diesen Berufen ihre Arbeit besonders gut machen, bemerkt man ihren Einsatz erst gar nicht. Denn ob reibungsloser Flugverkehr, harmonische Schnitte in Filmszenen oder ungekünstelte Sprache: Bei all diesen Dingen geht es darum, eine reibungslose und ansprechende Erfahrung zu schaffen, ohne dabei selbst im Mittelpunkt zu stehen.

Der stille Held im Hintergrund

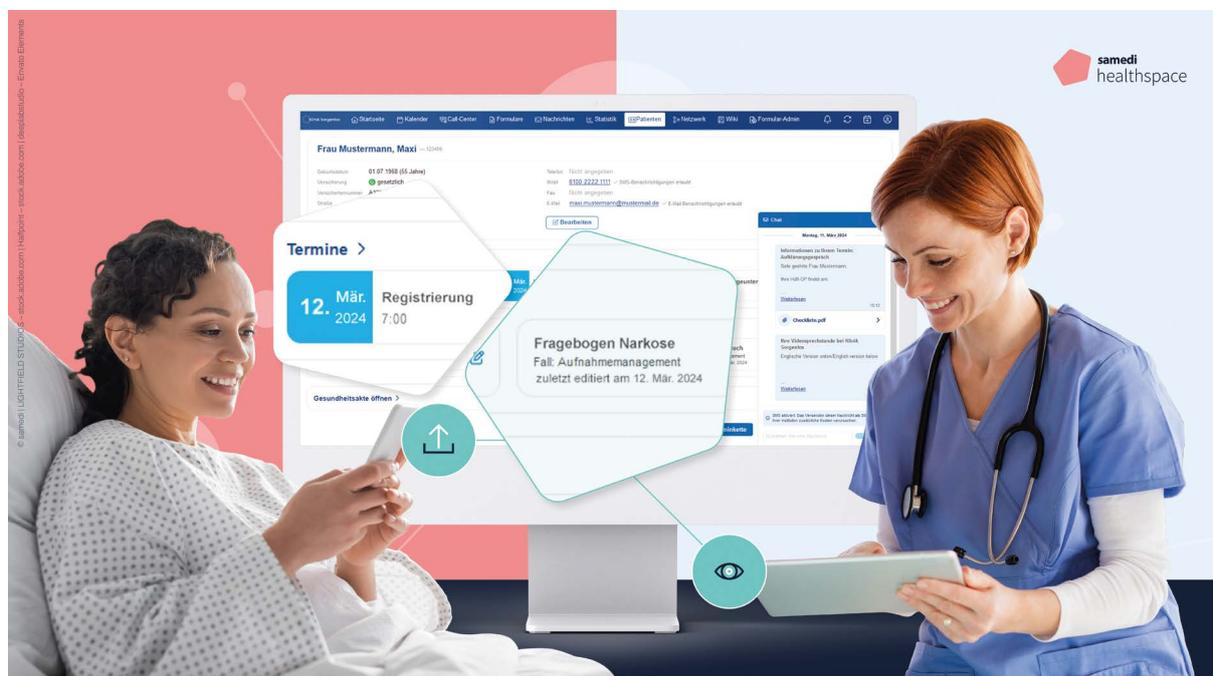
Gleiches gilt auch für unser Patientenportal samedi healthspace, das die Kommunikation und den Informationsfluss zwischen Patienten und Kliniken optimiert, effiziente Abläufe etabliert und so den administrativen Aufwand aufseiten der Krankenhäuser auf ein Minimum reduziert.

Alle im Rahmen des Aufnahmeprozesses erhobenen Daten werden über eine bidirektionale Schnittstelle direkt an das Krankenhausinformationssystem übertragen, sodass sie dem medizinischen Personal in der gewohnten Benutzeroberfläche des Primärsystems zur Verfügung stehen. Für das medizinische Personal ändert sich im Grunde nichts, denn samedi healthspace tritt für die überwiegende Mehrheit der Klinikmitarbeitenden trotz seiner umfassenden Integration in alle Bereiche der Patientenkoordination komplett in den Hintergrund. Dabei agiert es wie ein erstklassiger Cutter, der die Schnitte zwischen einzelnen Filmszenen so gekonnt setzt, dass das Publikum sie nicht bemerkt und sich von der Geschichte auf der Leinwand mitreißen lässt.

Von A wie „Aufnahmemanagement“ bis Z wie „Zuweisernetzwerk“

Durch eine optimierte und vollkommen digitalisierte Patient Journey entstehen zahlreiche kurz- und langfristige Vorteile sowohl für Klinikmitarbeitende als auch für Patienten, die die Behandlungscoordination nachhaltig erleichtern und stetig weiter verbessern. Das gelingt unter anderem mithilfe der Fokussierung auf eine passgenaue digitale Abbildung klinikeigener Prozesse. Das Patientenportal passt sich dabei den Strukturen und Bedürfnissen der Klinik an und verbessert sie dort, wo ein echter Mehrwert entsteht.

„samedi healthspace ist dabei nicht nur Technologieanbieter, sondern unterstützt die Krankenhäuser vor allem im Projektmanagement und der Verbindung von Organisation und Technologie für reibungslose und effiziente Abläufe. Im Rahmen unseres SaaS-Modell stehen wir Krankenhäusern auch nach der Implementierung kontinuierlich zur Seite und entlasten so die klinikeigene IT-Abteilung“, erklärt Dr. Pascal Guderian, Director Patient Portal Product bei samedi.



Das Patientenportal koordiniert Behandlungsabläufe digital im Hintergrund – so werden Patienten aktiv eingebunden und das Klinikteam von administrativen Aufgaben entlastet.

Gemeinsam an Herausforderungen wachsen

Personalmangel, Krankenhausreform und steigende Komplexität stellen Krankenhäuser zunehmend vor Herausforderungen. Um diese zu meistern, braucht es einen starken Partner, der das Patientenportal über das KHZG hinausdenkt, in Zukunft auch ambulante Leistungserbringer einbezieht und Krankenhäusern zur nächsten Stufe der klinischen Wertschöpfung verhilft.

samedi healthspace verknüpft diese Fähigkeiten mit einem umfangreichen Verständnis für die technologischen Anforderungen eines Krankenhauses und verwandelt Ihr Patientenportal vom stillen Helden zum kraftvollen Treiber der digitalen Transformation.



samedi GmbH

Rigaer Str. 44, 10247 Berlin

Halle 5.2, Stand B-103

Kontakt: Dr. med. Tobias Wauschkuhn, Director

Key Accounts tobias.wauschkuhn@samedi.de

Christopher Lauer, Head of Key Account

Management christopher.lauer@samedi.de

www.samedi.com/patientenportal





MiNDNET E-Health Solutions

MiNDNET bietet All-in-One-Lösung für DiGAs mit klarem Patientennutzen

Das volle Potenzial digitaler Therapien für Menschen mit psychischen Erkrankungen auszuschöpfen und die Gesundheitsversorgung grundlegend verbessern, das ist die Vision von Prof. Dr. med. Anne Karow und Prof. Dr. med. Martin Lambert von der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf. Sie sind Mitbegründer von MiNDNET E-Health Solutions und erläutern den fundierten Ansatz der digitalen Therapeutika.

Sie haben gemeinsam das „Hamburger Modell“ am UKE geleitet, eine Referenz für eine sektorenübergreifende Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Jetzt setzen Sie auf Apps?

Anne Karow: Ja, wir sehen hier einen klaren Mehrwert für die Betroffenen. Richtig eingesetzt helfen digitale Therapeutika beispielsweise, Wartezeiten auf Therapieplätze zu überbrücken oder die Therapieadhärenz zu fördern. Ein wichtiges Thema sind auch Patient Reported Outcomes.

Martin Lambert: Mit den Apps verfolgen wir ebenfalls einen integrierten und koordinierten Versorgungsansatz. Wir verbinden Therapeuten und Patienten mit evidenzbasierten digitalen Psychotherapien. Dazu beziehen wir Ärzte, Therapeuten, Krankenkassen, App-Entwickler, uns als Wissenschaftler und Patienten, also Menschen mit psychischen Erkrankungen, in den Entwicklungsprozess ein.

Was unterscheidet MiNDNET von anderen App-Anbietern?

Anne Karow: Es geht um nachweisliche Wirkung, Benutzerfreundlichkeit und die Einhaltung rechtlicher und medizinischer Standards. Wir bieten eine All-in-One Lösung. Unsere DiGAs bestehen aus streng wissenschaftlich belegten Therapien und medizinischer Software, welche in die bestehenden Versorgungspfade integriert ist. Darüber hinaus sorgen wir für die Zulassung und den Betrieb als Medizinprodukt.

Können Sie das an einem Beispiel erläutern?

Anne Karow: Aktuell entwickeln wir eine App für ADHS-Patienten. Aus therapeutischer Sicht werden verschiedene Strategien zur Bewältigung von Problemen im ADHS-Alltag integriert, die aus erprobten Therapieansätzen kommen, beispielsweise aus der Kognitiven Verhaltenstherapie,



Bild: © MiNDNET-Health Solutions

MiNDNET Gründer:

Prof. Dr. med. Anne Karow, Prof. Dr. med. Martin Lambert, Dr. Andreas Sprock

der achtsamkeitsbasierten Therapie und der Dialektisch-Behavioralen Psychotherapie. Patienten und ihre Ärzte können den Therapieverlauf und eine eventuelle Medikamenteneinnahme aktiv mitverfolgen.

Ist die Entwicklung solcher Digitaltherapien für alle psychischen Erkrankungen möglich?

Martin Lambert: Wir meinen ja. DTx und DIGAs unterstützen den Behandlungsprozess – vorrangig in Zeiten, in denen kein Therapeut zur Verfügung steht. Etwa am Wochenende oder zur Überbrückung bis zur nächsten Therapiestunde. Wichtig ist, dass die Apps krankheitsspezifisch und auf Basis evidenzbasierter Therapien entwickelt werden.

Sie möchten mehr über unsere Dienstleistungen und Produkte erfahren?

Besuchen Sie uns in Halle 2.2 | Stand C-113

MiNDNET
E-HEALTH SOLUTIONS

MiNDNET E-Health AG

Weinbergstrasse 29
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: + 41 32 510 19 68
info@mindnet-solutions.com
www.mindnet-solutions.com



Wir müssen alle Akteure auf dem Weg in die Digitalisierung mitnehmen

Interview mit Dr. Jan Helmig über die Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet voran. Herr Dr. Helmig, sind Sie der Meinung, dass das schnell genug vorangeht?

Die Digitalisierung ist gerade in der Gesundheitsbranche eine große Chance und bringt viele Vorteile mit sich. Der Stand der Digitalisierung ist aber bei allen Akteuren sehr unterschiedlich ausgeprägt und daher dauert hier der Fortschritt eben seine Zeit. Manche Leistungserbringer sind schon sehr digital unterwegs, andere überhaupt nicht. Es ist wichtig, alle Leistungserbringer im Gesundheitswesen auf dieser Reise mitzunehmen und aufzuklären. Nur dann gelingt die Digitalisierung und hierfür ist die benötigte Zeit gut investiert.

Welche Rolle spielt die Telematikinfrastruktur dabei?

Die Telematikinfrastruktur (TI) ist meines Erachtens die zentrale Grundlage für Digitalisierung. Insofern haben wir uns bei opta data mit diesem Thema sehr früh beschäftigt und sind mit unseren Partnern heute Experte in der Anbindung von Betrieben an die TI. Mit ersten Anwendungsfällen wie z.B. der Kommunikation im Medizinwesen binden wir Betriebe der Gesundheitsfachberufe an.

Sie sprechen die Gesundheitsfachberufe an. Welche Rolle haben diese bei der Digitalisierung?

Das deutsche Gesundheitswesen besteht im Wesentlichen aus fünf Akteuren: Patienten/Patientinnen, Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/Apothekerinnen, Leistungserbringer (Heilmittel, Hilfsmittel, Pflege, Transport und Rettungsdienste), Krankenkasse. Wir sprechen hier auch von der „Wertschöpfungskette des Gesundheitswesens“ in der die Leistung „von links nach rechts“ (beginnend bei Patienten/Patientinnen und Ärzte/Ärztinnen) erbracht wird. Insbesondere der ärztliche Bereich im ambulanten und stationären Sektor steht dazu seit Jahren im Fokus, da hier die Eckpfeiler für die Versorgung gelegt werden. Aber für die Umsetzung und Realisierung der Leistungen sind auch die nächsten Stufen der Kette ebenso wichtig. Denn für den Patienten/Patientinnen kommt der Nutzen erst dann an, wenn die Digitalisierung über alle Stufen der Wertschöpfungskette geht und nicht schon beim Arzt/bei der Ärztin oder der Klinik endet. Die Gesundheitsfachberufe nehmen eine entscheidende Rolle ein, die leider oft vernachlässigt wird, denn sie haben einen hohen Anteil am Gesamtsystem und bilden mit 79% der Beschäftigten die Mehrheit. Viele Gesundheitsfachberufe arbeiten schon digital aber eben nicht integriert. Und die Berufsgruppen, die noch nicht stark digitalisiert sind, kann man direkt in einem Rutsch auf das integrierte Niveau heben und hat so einen großen Sprung erreicht. Es ist aber auch so, dass die Gesundheitsfachberufe ein tiefgreifendes Fachwissen



Dr. Jan Helmig
Chief Digital Officer der
opta data Gruppe

Bild: © opta data Gruppe

und eine enge Beziehung zu den Patienten aufweisen. Sie können digitalisierte Daten und Technologien nutzen, um personalisierte Pflegepläne zu erstellen, die den individuellen Bedürfnissen der Patienten/Patientinnen entsprechen. Es ist daher ausgesprochen wichtig, diese Akteure in die Gesamtkommunikation digital stärker und regelmäßig einzubinden. Die Gesundheitsfachberufe fungieren nämlich auch als wichtige Schnittstelle und Vermittler zwischen dem Gesundheitssystem und den Patienten/Patientinnen. Sie können Technologien erklären, den Einsatz von Gesundheits-Apps unterstützen und die Patienten/Patientinnen ermutigen, digitale Gesundheitsdaten aktiv zu nutzen. Dies gilt im Rahmen der Hilfsmittelnutzung, der interaktiven Pflegedokumentation und anderen Settings. Es besteht häufig ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den Patienten/Patientinnen und den Therapeuten/Therapeutinnen, denn diese sind in der Lage, die Richtigkeit von digitalen Diagnosen und Therapieempfehlungen zu überprüfen, um Fehler zu minimieren. Das Vertrauen der Patienten/Patientinnen in die Technologie wird so gestärkt, wenn sie wissen, dass qualifiziertes Personal verfügbar ist.

Wie trägt opta data dazu bei, die Digitalisierung voranzutreiben?
Wir sehen uns als Webbereiter der Digitalisierung, haben viel Erfahrung und uns schon früh mit dem Thema beschäftigt.

Die Digitalisierung und die Anbindung an die TI sind unser tägliches Brot und es ist für uns sehr wichtig, durch die TI Brücken zu bauen zwischen den Akteuren und Systemen. Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden eng begleiten und sie nicht allein lassen auf dem Weg in die digitale Welt. Daher ist uns Service und eine gute Erreichbarkeit sehr wichtig. Wir sehen auch die Aufklärungsarbeit als unsere Verantwortung an. Es ist wichtig, Ängste zu nehmen und die Vorteile in den Fokus zu stellen, die die Digitalisierung mit sich bringt.

Einen Schritt voraus. **opta data**
GRUPPE

opta data Gruppe

Berthold-Beitz-Boulevard 514

45141 Essen

E-Mail: telematik@optadata-gruppe.de



RZV

Flexibilität bei Gestaltung, Umsetzung und Betrieb einer IT-Landschaft

Dr. Stefan Wolf, Geschäftsführer bei RZV, berichtet im Interview über die Herausforderungen einer vernetzten Gesundheitsversorgung und deren Auswirkungen auf das Miteinander zwischen IT-Service-Provider und Gesundheitseinrichtungen.

Herr Dr. Wolf, die Digitalisierung hat in allen Bereichen des öffentlichen Lebens rasant an Fahrt aufgenommen. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen für RZV und für Ihre Kunden?
Damit unser Gesundheits- und Sozialwesen in seiner Qualität bestehen und bezahlbar bleibt, muss sich Grundlegendes ändern. Versorgung, Pflege und Betreuung von Menschen werden sich auf weitere Schultern verteilen, stationäre und ambulante Leistungen werden viel stärker verzahnt und damit werden sich Prozesse und Anforderungen an digitale Lösungen verändern. Wir werden viel stärker kundenbeziehungsweise patientenorientiert handeln müssen.

Dafür brauchen wir den effizienten Austausch von standardisierten Daten, müssen uns endlich durchgängig vernetzen und die Versorgung der Menschen ganzheitlich im Blick haben. Das erfordert das Aufbrechen monolithischer Lösungen zur Gestaltung vernetzter, intersektoraler IT-Landschaften.

Die IT muss diese neuen Welten umfänglich abbilden und dabei funktional und wirtschaftlich sein. Das setzt offene Architekturen und standardisierte Plattformen für einen

sicheren Datenaustausch zwingend voraus. Zusätzlich wird es für unsere Kunden wichtig, neue Technologien für Ihre Zwecke zu nutzen. Dabei werden die Möglichkeiten und der Nutzen von KI-Anwendungen über alle Versorgungsketten hinweg eine bedeutende Rolle spielen.

Wie hat RZV sein Portfolio auf diese Anforderungen ausgerichtet?
Neben einer großen Auswahl führender Branchen-Software, Fachlösungen und Eigenentwicklungen bieten wir flexible Betriebsmodelle in einer hybriden Betriebswelt. Egal ob RZV-Cloud, Partner-Cloud oder On-Premises, wir haben bereits seit vielen Jahren ein umfassendes Serviceangebot, das wir fortlaufend neugestalten und als RZV Managed Services anbieten. So adressieren wir die individuellen Wünsche und Bedürfnisse, denn unsere Kunden brauchen mehr Flexibilität bei der Gestaltung, der Umsetzung und beim Betrieb ihrer IT-Landschaft.

Es ist jedoch nicht nur das Portfolio, das auf neue Anforderungen ausgerichtet werden muss. Was wir neben der Fokussierung auf Technologie-Fragen nicht vergessen dürfen, sind die Mitarbeitenden. Wir bauen kontinuierlich Personal auf



Dr. Stefan Wolf
Geschäftsführer bei RZV

Bild: © RZV

und stellen unseren erfahrenen Branchenkennern, Software- und Lösungsberatern gezielt Spezialisten für Kommunikations- und eHealth-Lösungen sowie Cloud-Services an die Seite.

Warum zählt RZV zu den erfahrensten und beständigsten IT-Unternehmen im deutschen Gesundheits- und Sozialwesen?

Wir sind seit 55 Jahren maximal darauf fokussiert, was wir tun. Unsere Gesellschafterin ist ein Unternehmen dieser Branche, die Einrichtungen aus allen Bereichen der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung in sich vereint. Wir kennen die Bedürfnisse, kennen die Herausforderungen der Branche und haben zudem die Möglichkeit, Neues schnell und pragmatisch im eigenen Haus auszuprobieren. Wir agieren frei von den Einflüssen eines Investors und gehen die Herausforderungen der Branche langfristig und nachhaltig an.

Wie helfen Sie Ihren Kunden dabei, zukunftsorientierte Digitalisierungsstrategien umzusetzen?

Indem wir intensiv miteinander reden, gut zuhören, verstehen und eine gemeinsame Vorstellung entwickeln, wie sich die Veränderungen des Marktes und die Zielvorstellungen unserer Kunden auf ihre IT-Landschaft auswirken werden. Indem wir

die Prozesse in den Vordergrund stellen, nicht die Technik. Immer mit dem Ziel, Lösungen in offenen und skalierbaren Architekturen für unsere Kunden zu implementieren, dauerhaft zu betreiben und zu betreuen sowie kontinuierlich mit unseren Kunden weiterzuentwickeln. Genau mit dem Maß an Individualität, wie es unsere Kunden brauchen und wünschen.

Sie möchten mehr über unsere Dienstleistungen und Produkte erfahren?

Besuchen Sie uns in Halle 5.2 | A-101



RZV GmbH

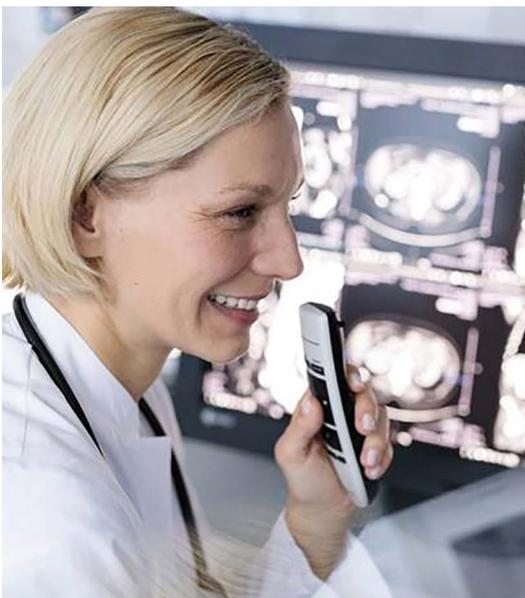
Grundschötteler Str. 21, 58300 Wetter (Ruhr)
Halle 5.2, Stand A-101

Kontakt: Peter Bauske, Vertrieb und Marketing

E-Mail: bauske@rzv.de

Internet: rzv.de

Lassen Sie Ihre IT-Landschaft mit unserem Health Content Management Ecosystem aufblühen!



nteroperabilitätsplattform, KI, strukturierte Befundung, FHIR CDR, EPA, EPD, Cloud: Sind auch Sie aktuell mit hoher Taktzahl mit spannenden, aber auch komplexen Weichenstellungen für die Zukunft

konfrontiert? Die Konsolidierung von Dateninseln, die Einbindung von Geräten in die IT-Landschaft, die Verknüpfung von administrativen und medizinischen Dokumenten beschäftigen Sie? Soll in Ihrem Haus ein neues PACS eingeführt oder eine KIS-Migration durchgeführt werden?

Mit unserem modularen HCM Portfolio, unseren smarten Partnerlösungen und unserem kompetenten Team können wir von synedra dazu beitragen, dass sich Ihre aktuellen Herausforderungen von heute in eine homogene, blühende IT-Landschaft von morgen verwandeln.

Gegründet im Jahr 2005, sehen wir von synedra uns als Ihr starker Partner, wann immer es um die sichere Archivierung und Verteilung der Daten Ihrer Patient:innen geht. Unsere

Health Content Management

innovativ. nachhaltig. zukunftsweisend

synedra

information technologies

synedra.com



HCM Lösungen eignen sich für die Realisierung isolierter Use Cases, z. B. Video im OP oder PACS für die Radiologie. Sie können unser HCM Portfolio aber auch als umfassende Plattformlösung für die gesamte Einrichtung einsetzen. synedra bietet weitaus mehr als Software. Wir verstehen uns als langfristiger Partner. Ein spezialisiertes Umsetzungsteam, kompetenter Support und ein zertifiziertes, MDR-konformes Qualitätsmanagement zeichnen uns aus.

Nicht zuletzt deshalb ist synedra Marktführer für HCM Lösungen in der Schweiz und ein führender Anbieter für Einrichtungen aller Größenordnungen in Österreich und in Deutschland. So vertrauen mittlerweile nicht weniger als neun Universitätsspitäler im D-A-CH-Raum auf synedra.

Besuchen Sie uns mit unseren Partnern pine IT und akedis Innovations in der Halle 2.2 am Stand E-112. Gerne können Sie uns im Vorfeld für einen Terminwunsch unter sales@synedra.com kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

synedra

information technologies

synedra information technologies GmbH

Feldstraße 1, 6020 Innsbruck | Österreich

Halle 2.2, Stand E-112

E-Mail: sales@synedra.com

www.synedra.com

Boarding completed für Ihre Reise in die digitale Zukunft

Ready for take-off mit den neuen TI-Lösungen der Worldline

Durch die Bündelung ihrer eHealth-Aktivitäten bietet Worldline ein Rundum-sorglos-Paket für einen innovativen und komfortablen Zugang in die TI. Elementarer Bestandteil

des Paketes ist das Worldline TI-Portal mit dem selbst entwickelten TI-Gateway als Schlüsselement. Das TI-Portal vereinfacht den Zugang zur TI und bietet optional eine Reihe weiterer Services. Die Zulassung der Lösung wird in 2024 erwartet.

Ferner ist Worldline führender Akteur für die Entwicklung und den Betrieb sicherer, zuverlässiger und zukunftsfähiger TI-Zugangslösungen für Krankenkassen und mit über 350.000 installierten TI-Kartenterminals in Praxen, Kliniken und Apotheken Marktführer im deutschen Gesundheitswesen. Somit bietet Worldline die perfekte Symbiose aus umfassender Expertise in Konnektivitäts- und Identitätsmanagementlösungen für die Telematikinfrastruktur.



Andreas Fitzner
Director Sales, Worldline

Andreas Fitzner, Director Sales bei Worldline, kommentiert: „Für uns ist der Healthcare-Sektor von strategischer Bedeutung und wir sind stolz, zukünftig bestehende und neue Partner mit genau diesem Konzept zu unterstützen. Unser TI-Gateway als Kernkomponente unseres TI-Portals stellt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Standards im Gesundheitswesen sicher, was zu einer höheren Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung beiträgt. Dabei gestalten wir den TI-Zugang für verschiedene Berufsgruppen - ob ambulant, stationär oder mobil - zukunftssicher und begeistern Kunden, Partner und Leistungserbringer gleichermaßen mit der Einfachheit unserer Services.“

FLIGHT STATUS

B O A R D I N G

F Ü R D I E T I 2.0
M I T W O R L D L I N E

Abgerundet wird das Paket durch die Kartenterminal-Administration über Remote-Management-Interface (RMI) und die Remote SMC-B PIN-Eingabe über das RMI. Diese neuen Funktionen sind Bestandteil der Firmware V3.9.0 für das ORGA Neo (ORGA 6141 online), welche voraussichtlich zu Beginn des 2. Quartals 2024 zugelassen wird.



Oliver Neufuß

CEO, Worldline Healthcare GmbH

„Mit der Firmware V3.9.0 machen wir einen ganz wesentlichen Schritt in Richtung neuer Betreibermodelle im Rahmen der TI. Das Terminal als verbleibende zentrale Komponente kann zukünftig aus der Ferne administriert und gemanaged werden. Die neuen Funktionen werden auch für die bereits im Feld befindlichen Kartenterminals wie gewohnt via Firmware-Update verfügbar sein“, berichtet Oliver Neufuß, CEO der Worldline Healthcare GmbH.

Boarding completed – mit diesem umfangreichen Angebot ist Worldline als Ihr Partner ready for take-off in Richtung TI 2.0.

Notieren Sie sich den 9. April 2024 als Startschuss für Ihre Reise in die digitale Zukunft und treffen Sie das Team der Worldline live in Berlin!

Kommen Sie in **Halle 1.2** am **Stand B-113** vorbei, verschaffen sich einen ersten Überblick und überzeugen sich selbst von den innovativen Lösungen.

WORLDLINE 

Worldline Healthcare GmbH

Konrad-Zuse-Ring 1

24220 Flintbek

Deutschland

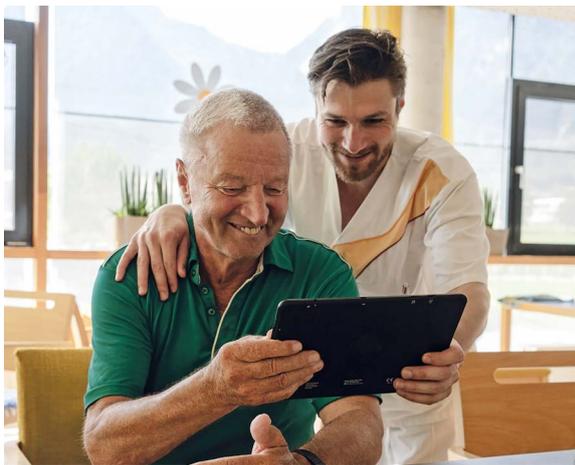
E-Mail: kontakt.whc@worldline.com

www.worldline.com/de/healthcare



Menschen verbinden - Mitarbeiter entlasten - Abläufe optimieren

WLAN & Digitalisierung für den sozialmedizinischen Bereich



Durch innovative WLAN-Lösungen und digitale Kommunikationstechnologien verbessert goingsoft die Lebensqualität von Bewohnern und optimiert die Arbeitsabläufe des Personals.

WLAN-Vernetzung: Beratung, Planung, Umsetzung

Unsere professionellen WLAN-Planungen und -Messungen sind die Grundlage für flächendeckend stabile und leistungsstarke Konnektivität im gesamten Gebäude und den Außenbereichen. Zusätzlich ermöglichen wir eine einfache und stressfreie Nachrüstung der WLAN-Infrastruktur für bestehende Gebäude, ohne die Notwendigkeit invasiver Baumaßnahmen.

Netzwerk-Verwaltungslösung: Systemdiagnose und Monitoring in Echtzeit

Mit unserem netcontrol organisieren Sie Ihr WLAN-Netzwerk

ganz einfach und zentral für einen oder mehrere Standorte und Einrichtungen. Das System vereinfacht und vereinheitlicht die Steuerung und Überwachung aller Vernetzungsaspekte und Komponenten.

Digitale Kommunikation: Orientierung, Unterhaltung und Informationen in Echtzeit

Ergänzend bieten unsere Lösungen eine zielsichere Kommunikation sowie intuitive Navigation und Informationsvermittlung in den Einrichtungen. Diese Systeme verbessern nicht nur die Orientierung für Bewohner, Besucher und Personal, sondern ermöglichen auch eine dynamische und tagesaktuelle Kommunikation von Inhalten wie Veranstaltungen, Nachrichten und wichtigen Informationen.

Besuchen Sie uns in Halle 1.2, Stand F-115 und treffen Sie unsere Experten zu einem persönlichen Austausch.

goingsoft®

goingsoft

Halle 1.2, Stand F-115

Tel.: +43 5352 64200

E-Mail: office@goingsoft.com

www.goingsoft.com



Ocilion IPTV Technologies

Neues Bedside Terminal: Entertainment am Patientenbett



Der IPTV-Spezialist ocilion bedient mit seiner Software-Lösung den Gesundheitsbereich und stattet Krankenhäuser, Reha-Zentren und Pflegeeinrichtungen mit individuellem Fernsehvergnügen aus. Das österreichische Unternehmen hat nun ein eigenes Bedside Terminal entwickelt zur Unterhaltung und Information direkt am Patientenbett.

Nutzer sehen auf dem 21,5 Zoll großen Full-HD-Touchdisplay individuelle Inhalte wie Therapie- und Menüplan oder persönliche Nachrichten sowie Gebäudeplan, Besuchszeiten, Hauskanal und Wetter. Für Unterhaltung sorgen Live-TV mit zig Zusatzfunktionen, Radio, Mediatheken und die Möglichkeit, eigene Inhalte vom Smartphone zu übertragen.

Funktionen können ganz einfach mit NFC-Karte gebucht und abgerechnet werden. Hardware und Software sind exakt aufeinander abgestimmt. Dank des modularen Aufbaus

mit Display und separater Base-Unit lassen sich Ersatzteile tauschen für einen langen Produktlebenszyklus.

**Sie möchten mehr über unsere Dienstleistungen
und Produkte erfahren?
Besuchen Sie uns in Halle 6.2 | B-104a**

ocilion

Ocilion IPTV Technologies GmbH

Schärdinger Straße 35
4910 Ried im Innkreis, Österreich

Tel.: +43 7752 2144

E-Mail: inhouse@ocilion.com
ocilion.com/healthcare



Entscheiden Sie sich für das Patientenportal, das perfekt zu Ihnen passt



POLAVIS

POLAVIS GMBH

Französische Straße 8

10117 Berlin

Kontakt: Dr. Manuel Iserloh, Geschäftsführer

Tel: +49 (0)30 - 4036845-45

E-Mail: manuel.iserloh@polavis.de

www.polavis.de

Unser Leistungsversprechen „Shaping the digital hospital“ steht für hochwertige, innovative Lösungen, die in der Praxis den Unterschied ausmachen, sowie für methodische, technologische und inhaltliche Kompetenz zur Veränderung.

POLAVIS bietet perfekt passende Patientenportale, die alle MUSS-Kriterien des FTB2 aus einer Hand erfüllen und als Plattformlösung offen für zukünftige Entwicklungen sind. Der Erfolg im Markt basiert auf einer klar durchdachten Software, die immer mehr Kunden im Klinikalltag dauerhaft überzeugt.

Dank großer Erfahrung und unseres erprobten Umsetzungsfahrplans, den wir individuell den Bedürfnissen Ihres Hauses anpassen, bieten wir perfekte Einführungsbegleitung von der Konzeption bis zum Live-Betrieb. Mit uns etablieren Sie Ihr KHZG-konformes Patientenportal zuverlässig innerhalb der gesetzten Fristen. Wir sorgen dafür, dass auch Ihr Patientenportal schnell einsatzbereit ist.

Besuchen Sie POLAVIS auf der DMEA (Halle 3.2, Stand D-109) und treffen Sie Dr. Manuel Iserloh zum persönlichen Austausch.

d.velop

d.velop connected healthcare

Das neue Lösungsportfolio
für **Krankenhäuser & Kliniken.**

- ✓ **Effizientes Arbeiten** mit allen Inhalten im Krankenhaus –
Dokumente, Bilder und Daten
- ✓ **Ganzheitliche Sicht** auf alle Patienten:innen-Informationen
- ✓ **Zentrale Archivierung** aller Inhalte – Medizin und Verwaltung
- ✓ **Intelligente Prozessautomatisierung**
- ✓ **Flexibler Betrieb** as a service oder Inhouse

*Besuchen Sie uns
in Halle 3.2
an Stand C-104*

SCAN ME!



d-velop.de

Mehr Infos zu d.velop
connected healthcare
finden Sie hier.

Join us.
Apply now and become part
of Siemens Healthineers

STELLENMARKT

Career at Siemens Healthineers

Innovative Branche sucht frischen Wind!

Die Suche nach Talenten ist auch in der digitalen Gesundheitsbranche ein Dauerthema. Gefragt sind dabei sowohl erfahrene Fach- und Führungskräfte, als auch Einsteiger:innen, die am Start ihrer Berufslaufbahn stehen oder in die Branche wechseln möchten. Ihnen allen bietet die DMEA die ideale Plattform, um sich direkt bei Unternehmen über Karrieremöglichkeiten, Praktika oder Abschlussarbeiten zu informieren.

Nähere Infos zum DMEA Nachwuchs:

<https://www.dmea.de/de/programm/dmea-sparks-nachwuchs/about-dmea-sparks/>



HUMAN & DIGITAL

www.human-digital.at

Digitale Lösungen für die Praxis des Krankenhausalltags.

HUMAN & DIGITAL

Egal ob Vorgespräch, Behandlung oder Nachsorge. HUMAN & DIGITAL bietet modulare Komponenten für alle Schritte und Beteiligte im Reha-Prozess. Vom Einzel-Therapeuten bis zum Krankenhaus und zur Institution.

Sie FINDEN UNS hier
Halle 2.2
Stand F-108

DMEA sparks

Deine Karriere im Digital Health!



Vernetze dich und finde
deinen Traumjob!

Komm' vorbei,
wir sehen uns in Halle 6.2.

 **DMEA**
sparks
your digital health network



Karrierepartner der DMEA 2024:

Meierhofer

xtention

nexus/ag

Thieme

D·M·I

ORACLE
Cerner

medatixx

FWS
Friedrich-Wingert-Stiftung

CGM
CampusMedien

SECTRA

bvltg

LET'S CONNECT HEALTH

Mit erfolgreichen Projekten bei Krankenkassen zu Service App Backend und Data Lake, der Migration einer gesamten Krankenhaus-IT Powered by KITE-Consult Healthcare Landing Zone, der Migration eines KIS in die Cloud – demonstrieren wir, dass Compliance-konforme Lösungen in der Cloud bereits Realität sind.



Ihre Cloud-Transformation von Ende zu Ende

In der digitalen Ära setzen Organisationen im Gesundheitswesen vermehrt auf Cloud-Technologien, um zuverlässige und sichere IT-Lösungen zu gewährleisten. Die Verarbeitung sensibler Daten, wie Sozialdaten, in der Cloud stellte in der Vergangenheit eine Herausforderung dar, geprägt von rechtlichen Einschränkungen und einem Mangel an geeigneten Lösungen. Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen jedoch deutlich verbessert. Neue Gesetze und die Anpassungen der Cloud-Anbieter ermöglichen es, solche kritischen Daten sicher in der Cloud zu verarbeiten.

Advice for Success

Von Strategie über Security bis zur Umsetzung

Transform Applications

Modernisieren zum Heben von Potenzialen

Create Business Value

Cloud Native Plattformen durch erfahrene DevOps Teams für individuelle Lösungen

Provide Industry Solutions

Fertige Lösungsbausteine zur Beschleunigung der Transformation

Manage Technology

Ein skalierbarer und sicherer Betrieb. Erfahrene DevOps Teams, die Cloud und Applikation managen

Treffen Sie uns!
Halle 3.2 Stand E-102a



MESSE BERLIN

DIGEA

Berlin
Connecting Digital Health



— welcome
willkommen

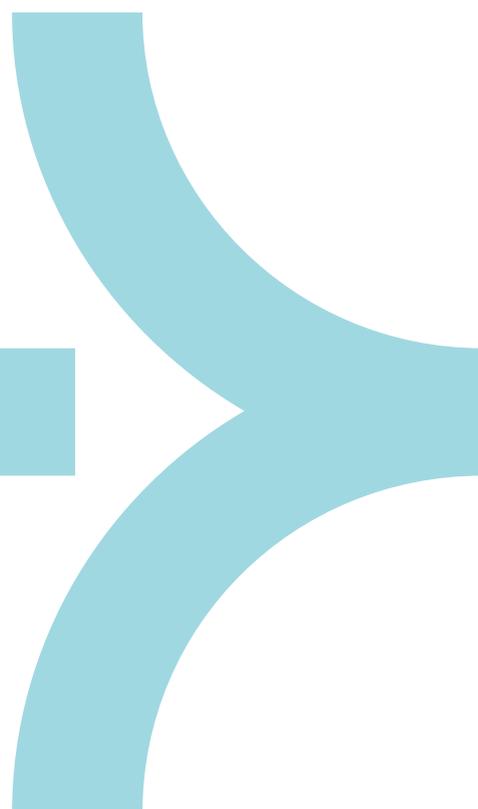
— welcome
willkommen

Bild: e Nmae - stock.adobe.com

PARTNER

Die ganze Vielfalt der Health-IT-Branche

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine breite Palette von IT-Lösungen, die die Gold- und Silberpartner auf der DMEA 2024 präsentieren.





COMPUGROUP MEDICAL

We create the Future of E-Health



Große Herausforderungen haben in den vergangenen Jahren den Gesundheitsmarkt geprägt – und unsere digitalen Produkte waren stets ein elementarer Teil der Lösung.

Im Jahr 2024 nimmt das Tempo eher noch zu und wir sehen technologische Megatrends wie die Künstliche Intelligenz und Cloud Computing in unserem Markt Fuß fassen. Gleichzeitig beschäftigen sich Kliniken und Praxen mit Themen wie insbesondere dem Fachkräftemangel in Ärzteschaft und Pflege sowie im IT-Bereich. Das KHZG ist und bleibt ein Thema. Es wird nun noch von der Notwendigkeit vieler großer Krankenhäuser flankiert, das abgekündigte IS-H ersetzen zu müssen und in der Folge auch über ein neues KIS nachzudenken.

Wir bauen zukunftsfähige Applikationen, mit denen wir gleichzeitig Zugang zu Innovationen und Sicherheit im Betrieb unternehmenskritischer Prozesse geben. Wir vernetzen medizinische Leistungserbringer über die Sektorengrenzen hinaus und bilden die interoperable Basis für neue Versorgungsmodelle:

- Die neue Abrechnungslösung CGM RCM (revenue cycle management), die über den Funktionsumfang des SAP IS-H hinausgeht
- Umfassender Ersatz von i.s.h.med durch das zukunftsorientierte KIS CGM CLINICAL G3
- Modernes OP-Management mit CGM CLINICAL

- Employee Self Services und Dienstplanung mit CGM CLINICAL HRM
- Zukunftssichere CGM MEDICO®-Neuaustrichtung durch die Einbindung innovativer G3-Komponenten/Technologien
- Unsere Antwort auf Hybrid-DRGs und Ihre MVZs
- Patient Empowerment mit dem Patientenportal und dem Online-Kalender
- CGM REHA inklusive Health Intelligence für Reha-Einrichtungen mit eisTIK®, JiveX HCM, ePA & KIM
- Zukunftssichere KHZG-Umsetzung in unseren Lösungen u.v.m.

Hier gehts zum Interview



CompuGroup Medical Deutschland AG

Koblenz, Deutschland

Halle 1.2, Stand E-101

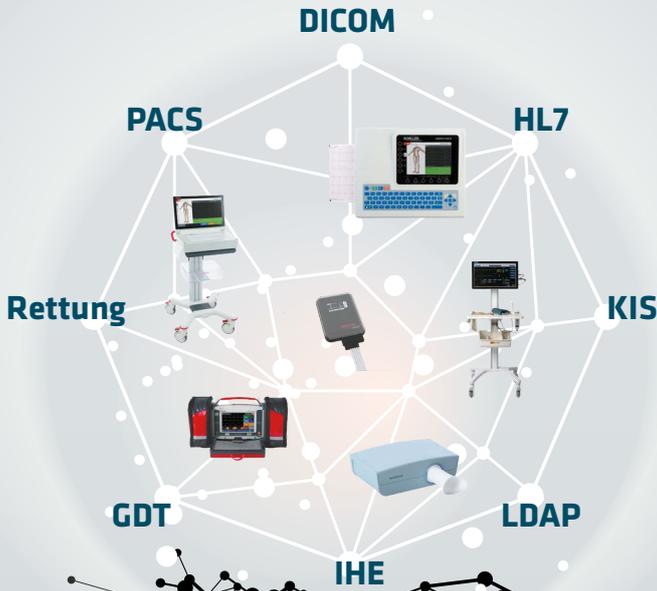
Kontakt: Kerstin Albert, Messe- & Eventmanagerin

Telefon: +49-160-3630346

E-Mail: kerstin.albert@cgm.com

Internet: cgm.com

SEMA - Digitale kardiopulmonale Diagnostik



DMEA
Halle 4.2
Stand E-107

The bottom section of the image features an ECG waveform on a blue grid background. The waveform shows a P wave, a QRS complex, and a T wave. Key intervals are labeled: '98 ms' for the P-QRS interval, '163 ms' for the P-Q interval, and '434 ms' for the QT interval. To the right of the waveform is a cluster of blue and red hexagons, each containing a protocol name: 'IHE', 'DICOM', 'XML', 'GDT', 'HL7', and 'LDAP'. The 'IHE' and 'LDAP' hexagons are red, while the others are blue.



DEDALUS

Welcome KI!

Der Messeauftritt von Dedalus auf der DMEA 2024 steht im Zeichen von KI – Besucher erwarten wir auf unserem Stand B-103 in Halle 3.2.

Als Unternehmen, das künstliche Intelligenz bereits seit Jahren einsetzt und erforscht, nehmen wir Messebesucher mit auf unsere KI-Reise. Ein Baustein von KI – powered by Dedalus – ist clinalytix. Die medizinische KI interpretiert Daten, kann Verläufe erkennen und dem medizinischen Personal Hilfestellung geben. KI steckt zum Beispiel auch in vielen Assistenzfunktionen unserer Softwarelösungen. Von der Spracherkennung über digitale Assistenz im Medizincontrolling bis hin zum geplanten Chatbot in ORBIS U, der Anwendern Zugang zu nachgefragten Bereichen ermöglicht. DeepUnity, unsere Radiologie-Suite, setzt bei der Befundung auf KI. Mit dem neuen, einfach zu verstehenden Patientenbrief stellen wir unseren neuesten KI-Sproß vor.

Besucher können auch in vielen anderen Bereichen brandneue Entwicklungen erwarten:

- ORBIS Medication - Reconciliation und Dashboards
- Neueste Features in der Spracherkennung
- Automatische Wundvermessung in ORBIS U
- ORBIS als hervorragende Ablösung für SAP IS-H und i.s.h.med

Darüber hinaus sind wir stark im Team mit unseren Tochter-unternehmen. So stellt Dedalus Labor neue Laborlösungen rund um die klinische Vernetzung vor, Dosing präsentiert seine Flycycle-Suite und Care-Bridge unser Entlassmanagement. Weiter sind auch HYDMedia, Advanced Managed Services und TIP HCe mit neuesten Lösungen dabei.

Hier gehts zum Interview



Dedalus HealthCare GmbH

Bonn, Deutschland

Halle 3.2, Stand B-103

Kontakt: Martina Götz,

Director Marketing and Communications DACH

E-Mail: Healthcare.de@dedalus.com

Internet: dedalusgroup.de

KI

**Konsequent.
Integriert.**

KI macht unser KIS noch kraftvoller.
Für einen optimierten Behandlungsprozess.

DMEA
Berlin
9. – 11.04.2024
Halle 3.2
B-103 · B-103a



eHealth
Terminal
ST-1506

TMS live
erleben bei
einem Erfrischungs-
getränk!
Besuchen Sie uns
in Halle 1.2,
Stand B-108

DAS TERMINAL MANAGEMENT SYSTEM VON CHERRY (TMS)

CHERRY bringt ein Management System zur

Verwaltung und Administration von Kartenterminals auf den Markt.

Das TMS von CHERRY ist einfach zu skalieren und besonders geeignet für große

Klinken, Klinikgruppen oder **TI-Gateway/TaaS Umgebungen**. Mit dem TMS von CHERRY können alle am Markt befindlichen eHealth Kartenterminals verwaltet werden. Für die CHERRY Terminals ST-1506 ermöglicht das CHERRY TMS darüber hinaus auch deren vollständige Konfiguration über das Netzwerk.

Wesentliches Leistungsmerkmal ist die ausgeprägte **Mandantenfähigkeit** des CHERRY TMS.

Diese ermöglicht es alle im CHERRY TMS registrierten eHealth Kartenterminals auch entlang komplexer Organisationsstrukturen mit mehreren Kliniken, dezentralen Standorte, MVZs oder Arztpraxen zentral und effizient zu managen.

- Multimandantenfähigkeit
- Gruppenverwaltung
- Automatischer Netzwerksan (inkl. Subnetze)
- Monitoring und Statusüberwachung
- Update-Verwaltung
- Konfigurationsmanagement
- Berichterstellung
- gSMC-KT Direktversand an Zieladresse



◀ Weitere Informationen
finden Sie hier

www.cherry.de

CHERRY 



ID

Perfekt verzahnte Lösungen



Die anstehenden Herausforderungen für deutsche Krankenhäuser sind allseits bekannt; Krankenhausreform, Gesundheitsdatennutzungsgesetz, Leistungsgruppen, Hybrid-DRG sind nur einige Themen. Unsere Mission lautet von jeher praxisrelevante Software-Lösungen zu entwickeln, um Klinikpersonal optimal zu unterstützen. Dabei bietet die perfekte Verzahnung unserer Lösungen eine Reihe von Vorteilen für die klinische Praxis: Kosten- und Zeitersparnisse, Reduzierung von Übertragungsfehlern oder Entlastung beim Dokumentationsaufwand sind nur einige davon.

Wir präsentieren Ihnen auf der DMEA ID DIACOS®, ID CCC, ID EFIX®, ID MEDICS®, DaWiMed und vieles mehr.

Mit dabei: Machine Learning Module, die nicht nur die Arbeit der Medizinerinnen und Mediziner beschleunigen, sondern auch die Genauigkeit und Effizienz sowohl in der DRG-Abrechnung als auch im Medizincontrolling verbessern.

Die Kooperation mit MEDIQON ergänzt ID EFIX® mit Modulen zur strategischen Krankenhausplanung. Dies betrifft vor allem die im Krankenhausreformgesetz vorgesehenen Leistungsgruppen; ein überlebenswichtiges Thema für die Krankenhäuser.

Im Bereich eMedikation wurden unsere Lösungen um Module für die eRezept-Schreibung und den Insulinplan erweitert.

Darüber hinaus sind auch Themen wie Standardisierung und Interoperabilität nach wie vor von großer Wichtigkeit. Unser Terminologieserver ID LOGIK® TS spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Hier gehts zum Interview

ID ist auch in diesem Jahr wieder an vielen Messerundgängen beteiligt, die den Besuchern einen knappen Überblick bieten können. Diese Einblicke können gern an unserem Stand A-105 in Halle 4.2 vertieft werden.

ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen 

ID GmbH & Co. KGaA

Berlin, Deutschland

Halle 4.2, Stand A-105

Kontakt: Sven Hoffmann

Telefon: +49 [0]30 24626 0

E-Mail: s.hoffmann@id-berlin.de

Internet: www.id-berlin.de



Zwischen guter Gesundheit
und großartiger Versorgung
spannen wir die Brücke.

CISCO AUF DER DMEA 2024

Erleben Sie die technischen Fähigkeiten,
um moderne Medizin zu ermöglichen.

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen erfordert ein neues Denken und Investitionen in Technologien der nächsten Generation.

Digitale Patientenakte, standortunabhängiger Datenzugriff für alle relevanten Akteure, Telemedizin und KI in der Diagnostik – darunter können sich die meisten etwas vorstellen, aber oft fehlt das Wissen darüber, welche technischen Fähigkeiten dafür nötig sind.

Denn Digitalisierung allein macht nicht den Unterschied – der Schlüssel liegt in der Vernetzung! Erst wenn Daten und Anwendungen nicht nur isoliert genutzt werden, sondern auch untereinander vernetzt sind und ein sicherer Datentransfer gewährleistet ist, kann ein echter Mehrwert geschaffen werden. Die Antwort auf die dadurch steigende Komplexität sind ganzheitliche Lösungen. Für effektiven Schutz braucht es integrierte Lösungen, die beides können: Netzwerk und Security.

An unserem Cisco Messestand auf der DMEA zeigen wir Ihnen die technischen Lösungen und vor allem das Fundament, das es braucht, um moderne Medizin möglich zu machen. Gemeinsam mit **zehn Partnern** und entlang von **vier Themenschwerpunkten** können Sie erleben, wie KI-Plattformen die Medizin und Pflege verbessern, warum kultureller Wandel und IT-Sicherheit eng zusammengehören, wie die verschiedenen Einsatzszenarien der Telemedizin gebündelt werden können oder warum Lokalisierungslösungen in Notfallsituationen als auch im ganz normalen Klinikalltag wertvolle Zeit sparen.

Cisco bietet innovative Lösungen, die den Grundstein für eine vernetzte, sichere und nachhaltige Zukunft im Gesundheitswesen legen. Wir entwickeln mit unseren Kunden & Partnern Lösungen für die „neue Normalität“.

Kommen Sie in Halle 1.2 - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Halle 1.2
Stand B-111

www.cisco.de/healthcare



Arzt-Patienten-Kommunikation und smarte Lösungen für Ambulanz und MVZ

m

edatixx stellt schnelle und sichere Kommunikation im Gesundheitswesen vor und präsentiert effiziente Workflows in der Praxissoftware.

medatixx legt künftig noch mehr Fokus auf den Austausch zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens. In Kooperation mit dem Unternehmen gesund.de entsteht eine Lösung zur digitalen Arzt-Patienten-Kommunikation, die den schnellen und sicheren Austausch zur Abstimmung von patienten- und versorgungsbezogenen Daten für eine optimale medizinische Versorgung ermöglicht. Die gesund.de-App wird um eine Messenger-Funktionalität inklusive des Austauschs dokumentenbasierter Anhänge, Online-Terminbuchung und Medikationsmanagement erweitert. Seitens der Praxissoftware wird zum Beispiel der Versand von Medikationsplänen und eRezept-Token ermöglicht. Hinzu kommt ein Berechtigungssystem für patientenindividuelle Einstellungen.

Mit x.vianova Smartvorlagen kann für wichtige Patientendokumente definiert werden, dass diese explizit von einem Arzt oder mehreren Ärzten in einem Freigabeworkflow vidiert

werden müssen. Ergänzend dazu wird mittels des x.vianova-Einwilligungsmanagements systemseitig überwacht, dass nur solche Dokumente an ein Archivsystem weitergeleitet werden, für die der Patient explizit eingewilligt hat und die vollständig vidiert wurden. Außerdem präsentieren wir am medatixx-Messestand die TI-Fachanwendungen in nutzenstiftenden Workflows.

Hier gehts zum Interview

medatixx
Damit die Praxis läuft.

medatixx GmbH & Co. KG

Berlin, Deutschland

Halle 6.2, Stand A-101

Kontakt: Alexandra John, Leitung Marketing

Telefon: +49-951-9335144

E-Mail: alexandra.john@medatixx.de

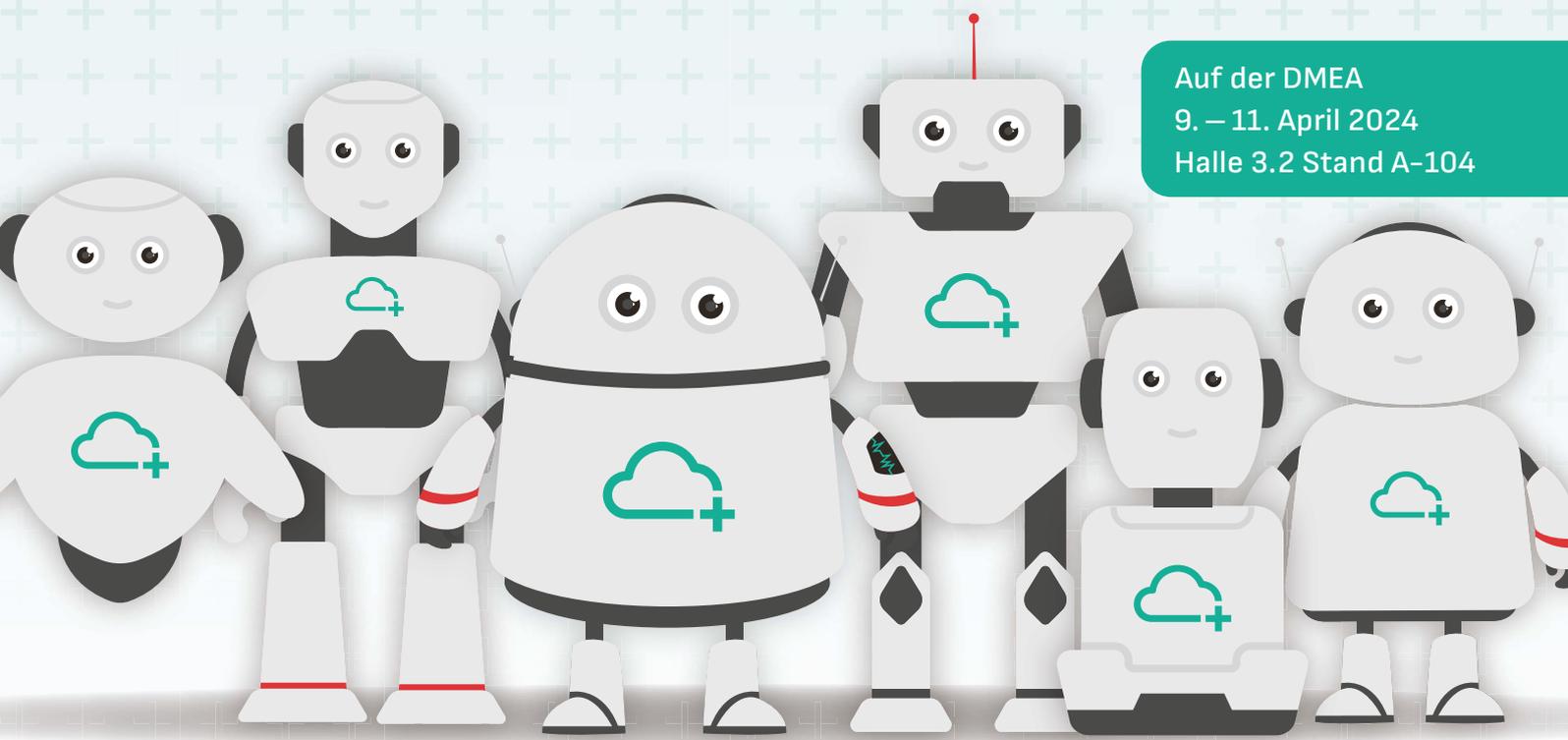
Internet: medatixx.de



Bild: © medatixx

Schnelle und sichere Arzt-Patienten-Kommunikation

Auf der DMEA
9. – 11. April 2024
Halle 3.2 Stand A-104



Expertenallianz

Als Verband spezialisierter IT-Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen bietet United Web Solutions individuelle Web- und Cloud-Lösungen für Krankenhäuser und medizinische Versorgungszentren nach dem Best of Breed Prinzip.

Unser Versprechen: Zufriedene Anwender für eine effektive Patientenversorgung.

Erfahren Sie mehr über unsere Lösungen unter:

www.unitedwebsolutions.de

 **united
web
solutions**
for healthcare e.V.

Best of Breed. Best for Health.



apenio

d.veLop



DATATREE
YOUR COMPLIANCE PROVIDER

Diamant
Software

ePias

freiblick
empowering healthcare

ID Information und
Dokumentation im
Gesundheitswesen



imilia

LOW Teq

medatixx

PLAN FOX

SIEDA

TRANSACT



MEIERHOFER

Mit Standards zum neuen KIS



Bild: © Meierhofer

Für die schnelle, ressourcenschonende Digitalisierung von Krankenhäusern setzt Meierhofer auf Standards.

Die Umsetzung der zahlreichen Digitalisierungsprojekte kann nur durch Standardisierung gelingen. Meierhofer bietet Krankenhäusern einen schnellen Weg zum neuen KIS, der auch die Ressourcen schont. Krankenhäuser werden an ihre Grenzen stoßen: Durch die Abkündigung von etablierten Systemen müssen zusätzlich zu den KHZG-Projekten zahlreiche Einrichtungen ihr bisheriges Krankenhausinformationssystem (KIS) ablösen. Diese Vielzahl an IT-Projekten kann nur mit Standards bewältigt werden. Als etablierter Anbieter von Lösungen für die digitale Patientenversorgung digitalisiert Meierhofer seit mehr als 35 Jahren medizinische, pflegerische und administrative Prozesse in Krankenhäusern, Fachkliniken und Spitälern sämtlicher Bettengrößen. Meierhofer hat mit M-KIS Now basierend auf langjähriger Erfahrung in der Umsetzung von IT-Projekten einen Standard entwickelt, mit dem sich das Krankenhausinformationssystem M-KIS innerhalb kurzer Zeit ressourcenschonend einführen lässt.

Als Antwort für die abgekündigten IS-H-Module bietet das Unternehmen neue Lösungen für Patientenmanagement und Abrechnung an, die zum Teil bereits bei Krankenhäusern produktiv im Einsatz sind. Da der Fachkräftemangel im Gesundheits-Sektor vor allem auch die IT-Abteilungen betrifft,

unterstützt Meierhofer mit den Managed Services und der Möglichkeit, bestimmte IT-Dienstleistungen wie das Update-, Incident- und Applikationsmanagement an das Unternehmen auszulagern.

Hier gehts zum Interview

Mehr zum Thema Standardisierung und M-KIS sowie zu den Fach- und Funktionslösungen Notaufnahme, Pflege, Ambulanz, OP, Medikation, Intensivstation und Anästhesie gibt es am Meierhofer-Stand auf der DMEA 2024 in Halle 5.2, Stand B102.

Meierhofer

Meierhofer AG

München, Deutschland
Halle 5.2, Stand B-102

Kontakt: Christiane Stagge, PR und
Unternehmenskommunikation

Telefon: +49-89-442316665

E-Mail: christiane.stagge@meierhofer.com

Internet: meierhofer.com



Focus Future, next IS-H, smart Solutions

Gesundheitseinrichtungen stehen vor vielen Herausforderungen. Es braucht Software-Lösungen, die mehr sind als Selbstzweck und einen verlässlichen Partner, der die notwendige Erfahrung mitbringt und die Zukunft im Blick behält.

Mit dem KHZG wurden im deutschen Markt die Grundlagen gelegt – jetzt heißt es digitale Mehrwerte schaffen. Bei NEXUS erleben Besucher zukunftsweisende Innovationen: Von der portfolioübergreifenden KI-Plattform über Forschungsprojekte, smarten Auswertungen und FHIR-Anwendungen hin zur Dokumentation von morgen.

Abrechnung lässt sich nicht von den Kernprozessen im Krankenhaus trennen, das hat SAP erkannt – und IS-H abgekündigt. NEXUS bietet ein modulares System auf Basis einer interoperablen Plattform. Dabei sind Abrechnung und Patientenmanagement von Beginn an optimal in die klinischen Abläufe integriert. So standardisiert wie möglich, so individuell wie nötig. NEXUS begleitet Umstellungsprojekte mit langjähriger Erfahrung und Expertise.

Und wie lassen sich Abläufe in Ihrem Haus schon heute deutlich verbessern?

- Mit NEXUS / ADVANCED REPORTING die Dokumentation um 80 % beschleunigen,
- In der vollständigen DIAGNOSTIK-Plattform Befundung und Kommunikation optimieren oder
- Patientinnen und Patienten mit dem NEXUS / PORTAL effizienter in die Behandlung integrieren.

Dies ist nur ein Auszug der smarten Lösungen, die das NEXUS Lösungsportfolio bietet, um die Prozesse in Ihrem Haus 80% schneller, besser und effizienter zu machen.

Hier gehts zum Interview

nexus/ag

NEXUS AG

Donaueschingen, Deutschland

Halle 1.2, Stand A-103, A-101

Kontakt: Daniel Heine, Head of Sales

Telefon: +49 69 583004200

E-Mail: vertrieb@nexus-ag.de

Internet: www.nexus-ag.de

FOCUS FUTURE
NEXT IS-H
80% FASTER





TELEKOM HEALTHCARE SOLUTIONS

Smart Health for better Care



Bild: © Telekom Healthcare Solutions

Unter dem Motto „Smart Health for better Care“ präsentiert die Deutsche Telekom Lösungen für die gesamte Patientjourney – von der Prävention bis zur Nachsorge.

Mit unseren digitalen Lösungen möchten wir die Effizienz im Gesundheitswesen steigern und die patientenzentrierte Versorgung von morgen gestalten.

- Mit unserem Krankenhausinformationssystem (KIS) iMedOne® sind viele Fördertatbestände des Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) abgedeckt. iMedA löst das SAP-System IS-H als bereits verlässliche Abrechnungslösung ab.
- Mit der Telematikinfrastruktur 2.0 wird die Gesundheitsversorgung auf eine neue Stufe gehoben. Neue Anwendungen wie der TI-Messenger (TIM), aber auch cloudbasierte Highspeed-Konnektoren (TIaaS) ermöglichen eine sichere und vertrauliche Kommunikation zwischen allen Akteuren im Gesundheitswesen.
- Unsere Cloud-Angebote, wie die Google Cloud, entlasten

Kliniken, bei gleichzeitiger Erfüllung gesetzlicher Anforderungen an Sicherheit und Datenschutz – für mehr Daten-souveränität und Interoperabilität.

- Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) kann Prozesse und die Patientenversorgung optimieren. Wir bieten hierzu Lösungen und zeigen für sämtliche Sektoren des Gesundheitswesens den Weg in die Zukunft.



Telekom Healthcare Solutions

Bonn, Deutschland

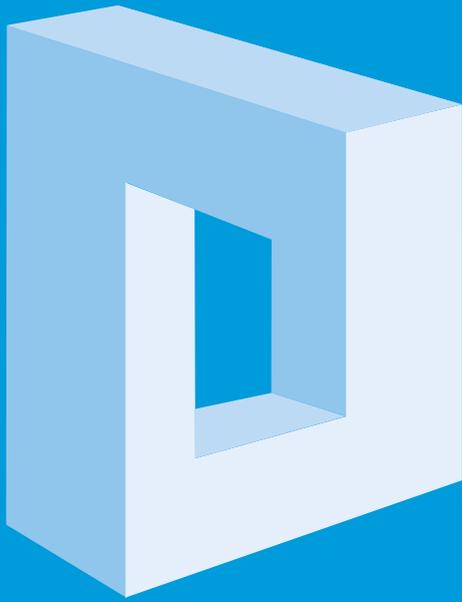
Halle 3.2, Stand A-103

Kontakt: Martha Wiese, Marketing & Communication

Telefon: +49-151-41978831

E-Mail: martha.wiese@t-systems.com

Internet: telekom-healthcare.com



magrathea

HALLE 5.2

STAND B-109

Kliniken rentabel führen: mit der neuen TIMEBASE® 4 Release 46

Vereinbaren Sie einen Termin.

Landingpage



Kontakt





3M

3M Healthcare Germany GmbH

Neuss, Deutschland

Halle 3.2, Stand B-104

Kontakt: Gerd Friß, Activation Marketing,
Senior Specialist

Telefon: +49-2131-142595

E-Mail: gfriss@mmm.com

Internet: 3m.de/his



3M: Sprachverstehen statt Spracherkennen mit 3M Sprachlösungen

3M HIS ist führender Software-Anbieter in den Bereichen Kodierung und Gruppierung, Controlling sowie Leistungsanalyse und Speziallösungen zum medizinischen Qualitätsmanagement rund um DRGs und PEPPs.

Unsere Expertise aus diesem Software-Portfolio runden wir nun auch mit Dienstleistungen rund um die Dokumentation und Kodierung ab.

Unser Messehighlight: Sprachverstehen statt Spracherkennen mit 3M Sprachlösungen

Die 3M Sprachlösungen sind der entscheidende Schritt von der reinen Spracherkennung zum Sprachverstehen. Dank der KI-gestützten Echtzeit-Hinweise erhalten Anwender während der Dokumentation Feedback und können so die Qualität der Dokumentation schon zu Beginn verbessern – lästige Rückfragen und Lücken in der Dokumentation entfallen. Dies verschafft dem Arzt- und Pflegepersonal mehr Zeit für die Patienten. Auch Kodierfachkräfte, Medizincontroller und Qualitätsmanager profitieren von der besseren Qualität der Dokumentation, die erlössichernder und MD-sicherer wird.



Dell Technologies: Mit KI, AI und VR zu neuen Möglichkeiten in der Diagnostik

DELL Technologies

Dell Technologies

Frankfurt am Main, Deutschland

Halle 2.2, Stand B-102

Kontakt: Marie-Christin Propf,
Marketing Manager Public Segment

Telefon: +49 [0] 345-77382962

E-Mail: mariechristin.propf@dell.com

Internet: dell.com



Dell: Effiziente Rechenzentren, zentrale Telematik und KI gegen den Pflegenotstand

Die Zukunft der Gesundheits-IT: Erfahren Sie, wie wir individuelle Endgeräte schützen und AI-Projekte schnell skalieren, stets im Blick auf das Wohl der Mitarbeiter in Medizin, Pflege und Forschung. IT wandert ins Rechenzentrum, individuelle Installationen sind nicht effektiv. Wie die Bereitstellung von IT so Paradigmen ändert, zeigen wir an einer Lösung, die Konnektoren für die Telematikinfrastruktur aus Ambulanzen und Praxen zentralisiert ins Rechenzentrum bringt; zentrale Zertifikatsverwaltung inklusive. Top aktuell ist das Thema AI. In der medizinischen Bildanalyse seit Jahren eingesetzt, wird AI zum Multitool für eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten die nicht nur die Diagnostik verbessern können sondern auch das Potential haben den Pflegenotstand abzufedern. Wir zeigen Beispiele, um AI-Projekte schnell zu etablieren und skalieren. Dabei verlieren wir nicht die Mitarbeiter:innen in Medizin, Pflege und Forschung aus den Augen. Individuelle Endgeräte für verschiedenen Arbeitsplätze im Gesundheitswesen sind eine Voraussetzung für Effektivität. Damit diese zuverlässig verfügbar sind und gegen Cyberattacken bestehen können sichern wir diese mit unseren Security Lösungen umfassend ab.



DGN & medisign: Startklar für die TI

Um das eRezept und weitere Anwendungen der TI nutzen zu können, sind zwei zentrale Bausteine erforderlich: der Praxis- und Institutionsausweis (SMC-B) sowie der elektronische Heilberufsausweis (eHBA).

DGN und medisign präsentieren gemeinsam ihre Produkte und Lösungen für die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Der E-Health-Spezialist DGN stellt seinen neuen TI-Messenger DGN TIM vor, der – neben weiteren praktischen Anwendungen – auf dem Kommunikationsrouter DGN GUSbox betrieben wird. In seinem Trustcenter produziert das Unternehmen qualifizierte elektronische Zeitstempel und Signaturkarten für verschiedene Branchen. Im Gesundheitsmarkt fungiert das DGN als technischer Dienstleister des Vertrauensdiensteanbieters (VDA) medisign, der die verschiedenen Heilberufsausweisen (SMC-B) sowie elektronischen Heilberufsausweisen (eHBA) ausstattet. Diese sind für die medizinischen Fachanwendungen der TI erforderlich, z. B. um eRezepte rechtsverbindlich digital zu signieren. Auf der Messe zeigt medisign, wie Kliniken und Pflegeeinrichtungen die obligatorische Identitätsprüfung von Antragstellenden bequem vor Ort erledigen.



Bild: © medisign

Die Ausweise von medisign werden im DGN Trustcenter produziert.



DGN Deutsches Gesundheitsnetz Service GmbH

Kaarst, Deutschland
 Halle 1.2, Stand D-107
 Kontakt: Steffen Bucksteeg, Vertrieb
 Telefon: +49-2131-7753-166
 E-Mail: vertrieb@dgnservice.de
 Internet: dgn.de



DMI: Gestärkt in die Krankenhaus-zukunft – mit souveränem Gesundheits-datenmanagement

Mit einem servicebasierten, ganzheitlichen Gesundheitsdatenmanagement gehen Krankenhäuser zusammen mit DMI gestärkt in die Zukunft. Wie können Krankenhäuser die wachsenden Herausforderungen an Digitalisierung und Vernetzung meistern? Die Voraussetzungen schaffen digital verfügbare und regelkonform kommunizierbare Dokumente und Daten aus der Behandlungsdokumentation. Qualifiziert und integer können sie auf Interoperabilitätsplattformen anbieterunabhängig zur Verfügung gestellt werden – für den barrierefreien Zugriff auf Informationen in den täglichen medizinischen und ökonomischen Prozessen und zur Analyse zukunftsrelevanter Organisations- und Geschäftsentwicklungschancen. DMI, Serviceprovider für datenbasierte Souveränität im Gesundheitswesen, zeigt auf der DMEA ein Portfolio aus Leistungen an Systemen und Services, on-premise und cloudbasiert, für ein service-basiertes Management von Patientenakten mit konkreten Anwendungen und Nutzvorteilen. Sie reichen von der optimierten Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst gemäß eVV bis hinzu Analysen des medizinischen Leistungsportfolios und des Digitalisierungsgrads.



Bild: © DMI

Mit DMI schaffen Krankenhäuser Transparenz und Souveränität für sichere Entscheidungen und schlanke Prozesse – dank interoperabler Daten.



DMI GmbH & Co. KG

Münster, Deutschland
 Halle 4.2, Stand A-104
 Kontakt: Tilman Strauss
 Internet: dmi.de



Ihre ambulante und stationäre Patientenflusssteuerung – digital gelöst!

Doctolib

Doctolib GmbH

Berlin, Deutschland

Halle 2.2, Stand A-102

Kontakt: Katharina la Marca, Marketing Cluster

Lead Key Account

E-Mail: katharina.lamarca@doctolib.com

Internet: info.doctolib.de/krankenhaus-mvz/

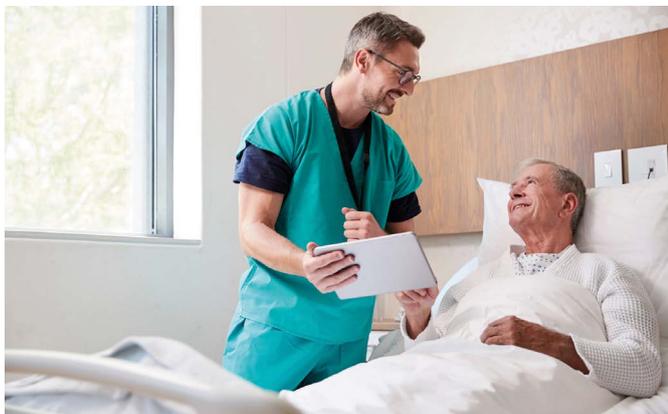


Doctolib Hospital – mehr als nur ein Patientenportal!

Mit dem KHZG-förderfähigen Patientenportal können Sie Ihren gesamten Patientenfluss digital und effektiv steuern. Sie erhalten eine moderne, digitale und leistungsstarke Patienten-Management-Lösung, die Ihre Wirtschaftlichkeit steigert, Ihre Mitarbeitenden entlastet, das Zuweisermanagement optimiert und die Patientenzufriedenheit erhöht.

Doctolib Hospital ist DIE Lösung, die von Ihren Patient:innen und Mitarbeitenden angenommen und genutzt wird – denn ohne Nutzung kein Erfolg! Über 18 Mio. Patient:innen, mehr als 400 Krankenhäuser und 70.000 niedergelassene Ärzt:innen vertrauen bereits auf Doctolib. Profitieren Sie von einer flexiblen Steuerung des Patientenflusses zwischen dem ambulanten und stationären Bereich Ihrer Einrichtungen und sorgen Sie somit für eine nahtlose Patienten-Reise. Das starke Team aus über 100 erfahrenen Projektumsetzer:innen begleitet Ihr Krankenhaus sicher durch den digitalen Transformationsprozess – vor, während und nach der Implementierung. Doctolib stellt eine nahtlose Integration in Ihre IT-Landschaft sicher.

Lassen Sie sich unverbindlich an unserem Stand A-102 in Halle 2.2. beraten.



Hewlett Packard Enterprise

Hewlett Packard Enterprise (HPE)

Böblingen, Deutschland

Halle 2.2, Stand D-103

Kontakt: Monika Ptasinska, Marketing Manager

Email: monika.ptasinska@hpe.com

Internet: hpe.com



Hewlett Packard Enterprise: Komplettpaket "Cloud" für das Gesundheitswesen

HPE GreenLake & HPE Aruba Networking für ganzheitliche Patientenversorgung

Ein dynamischer Krankenhausalltag und neue Vorschriften sowie EU-Richtlinien erhöhen den Modernisierungsdruck auf die Gesundheitsbranche. Der Einsatz von KI spielt eine immer größere Rolle, wenn es um eine optimale Datenverwaltung, -nutzung oder eine systematische Gewinnung von Erkenntnissen geht. Gleichzeitig müssen geschäftskritische IT-Netzwerke Sicherheit und Zuverlässigkeit bei der Verarbeitung sensibler Daten garantieren. HPE GreenLake und HPE Aruba Networking vereinfachen den Prozess einer nachhaltigen, datenorientierten Modernisierung. Mit einer einheitlichen as-a-Service-Plattform, der richtigen Hardware, sicheren Netzwerklösungen und energieeffizienten Komponenten setzen Sie wirtschaftlich Prioritäten richtig – und werden damit daten- und personenschutzrechtlichen Anforderungen gerecht. Mit On-Prem-Infrastrukturlösungen bleiben Daten sicher im lokalen Rechenzentrum und werden nicht in die Public Cloud verschoben. Und das alles für eine ganzheitliche Patientenversorgung.



m.Doc: Best of both Worlds

Unsere innovative sektorenübergreifende Patientenplattform setzt neue Maßstäbe in der digitalen Gesundheitsversorgung. Die Automatisierung von Prozessen und eine intuitive Rule-Engine vereinfachen den Klinikalltag signifikant. Die Integration unserer CGM Lösungen, wie der CLICKDOC Videosprechstunde, Kalender und Messenger, gewährleistet eine ganzheitliche Patientenkommunikation. Mit CLICKDOC ermöglicht das Patientenportal der Smart Health Plattform eine nahtlose Terminbuchung und der state-of-art Fragebogen-Designer & FHIR Renderer heben die Patient Experience auf ein neues Niveau. Gemäß KHZG Fördertatbestand 2 bindet das m.Doc Patientenportal die Patient:innen bedarfsgerecht ein, vor, während und nach dem Klinikaufenthalt und entlastet dadurch im gesamten Verlauf der Patient Journey das Klinikpersonal. Diese responsive und adaptive Plattform steht für die Zukunft der patientenzentrierten Interaktion und Betreuung.

Besuchen Sie uns in Halle 3.2, Stand A-102 und lassen Sie sich zeigen, wie m.Doc und CLICKDOC zu DEM Patientenportal der CGM-Gruppe zusammenwachsen.



Bild: © m.Doc

m.Doc
Smart Health Evolution

m.Doc GmbH

Köln, Deutschland

Halle 3.2, Stand A-102

Kontakt: Jens-Peter Liedtke

Email: jens-peter.liedtke@mdoc.one

Internet: mdoc.one



Mesalvo: Empowering Excellence in Health and Care

Entdecken Sie die Mesalvo Healthcare-Plattform – das IT-Lösungsportfolio für den KIS-Generationswechsel. Das Mesalvo KIS/KAS markiert die Zukunft als Nachfolgelösung von IS-H & i.s.h.med. Im IS-H-Kontext bieten die Lösungen von Mesalvo eine passgenaue Prozessunterstützung für alle Berufsgruppen. Vom Arzt über das Pflegepersonal bis hin zur Patientenverwaltung und Abrechnung lassen sich die relevanten Prozesse optimal abbilden. Die Healthcare-Plattform bildet die Basis für ein modernes Datenmanagement, das Gesundheitsdaten zentral zusammenführt. Damit entwickelt Mesalvo seine bewährten KIS/KAS-Lösungen kontinuierlich zu einem fortschrittlichen EMR-Portfolio weiter, um die nächste Generation mobiler datengesteuerter Alternativen für Modernisierungsentscheidungen zu bieten. Offene Workflows fördern die klinische & administrative Exzellenz am Point-of-Care. Moderne Gesundheitskommunikation gelingt mit den Portal-lösungen für Klinik, Radiologie & Labor, die durch optimales Dokumenten- & Terminmanagement die Auslastung in Kliniken verbessern.

Neueste Erweiterung: Mit der Öffnung des Patientenportals können verschiedene KIS-Systeme angebunden werden.



Bild: © Mesalvo

Portallösungen verbessern durch optimales Dokumenten- und Terminmanagement unter Einbindung der Patienten die Auslastung in Praxen und Kliniken.


mesalvo
real-life applications

Mesalvo GmbH

Freiburg, Deutschland

Halle 1.2, Stand A-104

Kontakt: Linda Weyrauther, Marketing Manager

Telefon: +49 151 25858515

E-Mail: linda.weyrauther@mesalvo.com

Internet: mesalvo.com



Nuance | Microsoft

München, Deutschland

Halle 4.2, Stand A-106/107

Kontakt: Beate Jonas, Senior Marketing Manager

E-Mail: INT-MS_Nuance@microsoft.com

Internet: www.nuance.de/gesundheit



Nuance | Microsoft: KI-Lösungen für ein besseres Gesundheitswesen

Dragon Medical One ist mehr als eine Spracherkennungslösung. Es ist Ihr digitaler KI-Assistent, der Ihnen hilft Ihr Personal zu entlasten und die Kommunikation mit Ihren Patient:innen zu verbessern. Das Gesundheitswesen steht vor einem digitalen Wandel, der neue Möglichkeiten eröffnet. Mit Dragon Medical One können Sie Ihre Stimme nutzen, um Ihre medizinische Dokumentation direkt in Ihrem Krankenhausinformationssystem (KIS) zu erledigen. Die Cloud-Lösung ist intelligent, schnell und sicher und wird in der deutschen Gesundheitscloud Microsoft Azure gehostet. Dabei werden alle gesetzlichen Vorgaben rund um DSGVO und KHZG erfüllt. Dragon Medical One erleichtert Ihnen die Arbeit, indem es Ihnen das Tippen und Klicken erspart. Sie können sich auf das Wesentliche konzentrieren: Ihre Patient:innen. Dragon Medical One ebnet den Weg für bahnbrechende Innovationen wie DAX Copilot, das die menschliche Interaktion zwischen Patient:innen und Ärzt:innen wieder herstellt. DAX Copilot ist der nächste Schritt, der generative und umgebende KI mit konversationeller KI kombiniert.

Lassen Sie sich von cloudbasierter Spracherkennung inspirieren und besuchen Sie uns an unserem Stand A-107 in Halle 4.2!



Digitalisierung braucht einen starken Partner

ORACLE Cerner

Oracle Cerner

Berlin, Deutschland

Halle 4.2, Stand B-106

Kontakt: Nadja Korel, Marketing Partner

Telefon: +49-30-38370063

E-Mail: nadja.korel@cerner.com

Internet: cerner.de



Oracle Cerner: Advancing health together

Mit unseren zukunftsfähigen technologischen Entwicklungen sind wir für Krankenhäuser der ideale strategische Partner, der das Gesundheitswesen in Deutschland und Österreich mit allen Herausforderungen kennt.

Oracle Cerner hat die Erfahrung und ein breites Portfolio, um Krankenhäuser umfassend in die Zukunft zu begleiten: von der Infrastruktur und innovativen Cloud-Angeboten über marktführende ERP- und HCM-Lösungen bis hin zu Applikationen für die Unterstützung klinischer Prozesse, inkl. der Patientenadministration und -abrechnung. Für uns liegt die Zukunft einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung in einer offenen interoperablen Gesundheitsplattform. Krankenhausinformationssysteme als Einzelapplikationen gehören der Vergangenheit an. Dennoch ist i.s.h.med als Wegbereiter integraler Baustein und die solide Basis für unsere Strategie, denn alle Entwicklungen der letzten Jahre dienen bereits der Vorbereitung dieser digitalen Transformation. Dazu gehören die Prozessstandardisierung mit i.s.h.med Model System, die Möglichkeiten der Datenstandardisierung mit i.s.h.med Interoperability und weitere Ausbaustufen bestehender Funktionen, um die IT-Durchdringung in den Versorgungsprozessen weiter voranzutreiben.



Philips: Philips Enterprise Informatics

Die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung wird unter Hochdruck vorangetrieben – die Bedürfnisse der Leistungserbringenden unterscheiden sich dabei zum Teil deutlich.

Grundsätzlich aber gilt: Das Ziel der Digitalisierung ist, die Versorgungssituation zu verbessern. Dazu werden Patientendaten mittels moderner Medizintechnik erhoben und in Expertensystemen verarbeitet. Die an verschiedenen Orten erhobenen Patientendaten werden idealerweise über offene Schnittstellen miteinander integriert und den behandelnden Personen so zur Verfügung gestellt, dass sie sichere Diagnosen und zielgerichtete Therapieentscheidungen unterstützen. Um flexibel auf die unterschiedlichen Anforderungen reagieren zu können, hat Philips sein Lösungsportfolio angepasst. Es ermöglicht das Aufsetzen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von digitalen Prozessen in einer sich ständig verändernden klinischen IT-Landschaft. Im Fokus der DMEA stehen dieses Jahr die Expertensysteme beispielsweise für die Anästhesie und (Tele-)Intensivmedizin, die Pathologie, die Radiologie und die Kardiologie.



RISE: Alle TI-Lösungen direkt vom Hersteller und aus einer Hand

RISE ist Anbieter von Komponenten zur Anbindung an die TI wie TI-Gateway, Highspeed-Konnektor und Konnektoren sowie weiteren TI-Lösungen wie KIM, TI-Messenger, Basis Consumer, ePA, ePA+ und IDP.

RISE gilt als ein Impulsgeber für die Entwicklung der TI und Digitalisierung im Gesundheitswesen. Als wesentlicher Anbieter von Komponenten zur Anbindung an die TI stellen wir eine Vielzahl von Lösungen für die Vernetzung zur Verfügung. Hierzu gehören TI-Gateway, Highspeed-Konnektor (HSK) und (RZ-)Konnektoren. Neben unserem Service für die sichere E-Mail-Kommunikation (KIM) sowie den Basis Consumer verfügen wir über einen TI-Messenger (TIM) zur ad-hoc Kommunikation und viele weitere TI-Komponenten. Wir stellen die elektronische Patientenakte (ePA), Mehrwerte mittels ePA+ und den E-Rezept IDP sowie den sektoralen IDP für die GesundheitsID für Teilnehmende im Gesundheitswesen bereit. Mit unseren TI-Lösungen und unserem Wissen im deutschen Gesundheitsmarkt unterstützen wir Leistungserbringer, gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherungen, DiGA-Anbieter, Primärsystemhersteller und viele weitere Akteure und Partner im TI-Umfeld – und das aus einer Hand direkt vom Hersteller.



Bild: © Philips

Digitalisierung bringt Patientendaten dorthin, wo sie für die Diagnostik und eine zielgerichtete Therapieentscheidung gebraucht werden.

PHILIPS

Philips GmbH Market DACH

Hamburg, Deutschland

Halle 4.2, Stand C-104

Kontakt: Anke Ellingen, Pressesprecherin

Tel: +49 (0)152 2281 4645

E-Mail: anke.ellingen@philips.com

Internet: philips.de



Bild: © RISE

Research Industrial Systems Engineering



Research Industrial Systems Engineering

**Research Industrial Systems Engineering (RISE)
Deutschland GmbH**

Berlin, Deutschland

Halle 1.2, Stand D-109

Kontakt: Matthias Lüttke, Marketing & Sales

Telefon: +49-30-33083320

E-Mail: dmea@rise-world.com

Internet: rise-world.com



Roche Diagnostics Deutschland GmbH

Mannheim, Deutschland

Halle 1.2, Stand D-102

Kontakt: Jana Seifert, Communications Lead

Telefon: +49-173-5861195

E-Mail: jana.seifert@roche.com

Internet: www.roche.de/navify



Roche Diagnostics: Digitale Lösungen von navify®

Kliniken und Labore stehen aktuell vor der Herausforderung, bei zunehmendem Ressourcen- und Kostendruck gleichzeitig mehr zu leisten. Dazu kommt eine täglich wachsende Menge an Gesundheitsdaten aus verschiedenen Quellen, die es zu bewältigen gilt. Wie Sie hier erfolgreich sein können? navify® hat die Antworten.

Erleben Sie auf der DMEA das navify® Portfolio und erfahren Sie mehr über:

- Datenmanagement und Integration – wie sie mehr aus Ihren Daten machen
- Klinische Entscheidungsunterstützung und Algorithmen – wie sie die Power von KI für Ihre Patienten nutzen
- Smarte Pflege und Smartes Labor – wie sie Workflows und Prozesse optimieren und dabei Personal entlasten



RZV GmbH

Wetter [Ruhr], Deutschland

Halle 5.2, Stand A-101

Kontakt: Peter Bauske, Vertrieb und Marketing

Telefon: +49-2335-638507

E-Mail: bauske@rzv.de

Internet: rzv.de



RZV: Digitalisieren Sie Ihre Klinik mit den RZV Managed Cloud Services!

Wir präsentieren Ihnen auf der DMEA, wie Sie mit unseren Managed Cloud Services Ihre IT-Abteilung stärken und die Herausforderungen der Zukunft meistern. Unsere Fachleute zeigen Ihnen, wie Sie:

1. Digitalisierung vorantreiben: Effiziente Implementierung digitaler Gesundheitsdienste dank flexibler IT-Infrastrukturen.
2. Datenschutz sichern: Einhaltung strengster Datenschutzvorschriften durch spezialisierte Cloud-Lösungen.
3. Bedarfsorientiert handeln: Angepasste Leistungen dank flexibler Servicepakete (IaaS, PaaS, SaaS).
4. Budgets optimieren: Kosteneinsparungen durch Outsourcing von IT-Dienstleistungen.
5. Fachwissen nutzen: Zugang zu Experten in IT und Gesundheitswesen.
6. Systemintegration vereinfachen: Nahtlose Verknüpfung verschiedener IT-Systeme.

Wir machen Ihr Krankenhaus mit unseren Managed Cloud Services zukunftssicher und unterstützen Sie bei der Bewältigung neuer regulatorischer und technologischer Anforderungen.

Mehr Informationen zu den RZV Managed Cloud Services erhalten Sie am Stand von RZV in Halle 5.2 / A-101.



Siemens Healthineers: Generative KI

Generative KI hat das Potential, massive Effizienzsprünge zu generieren.

Siemens Healthineers zeigt auf dem Kongress Ideen und Prototypen für den Einsatz generativer KI. Software wie ChatGPT hat in den letzten Monaten gezeigt, dass KI nicht nur existierende Datensätze analysieren kann, sondern daraus auch neue Inhalte erstellt. Viele Unternehmen positionieren sich mit generativer KI in den Bereichen Text- oder Bildgenerierung. Siemens Healthineers setzt nicht nur auf Bild- oder nur auf Textanwendungen – das Unternehmen bringt beides zusammen. Ein Chatsystem lädt, verknüpft und bereitet die passenden Antworten, Reports und Bilder auf. So kann zum Beispiel durch Klicks auf das medizinische Bild der passende Bereich im Report hervorgehoben werden – und andersherum. Außerdem sollen beim Lesen diagnostischer Bilder Reports durch generative KI dynamisch erstellt und noch vor dem Lesen anhand ihrer Wichtigkeit priorisiert werden.

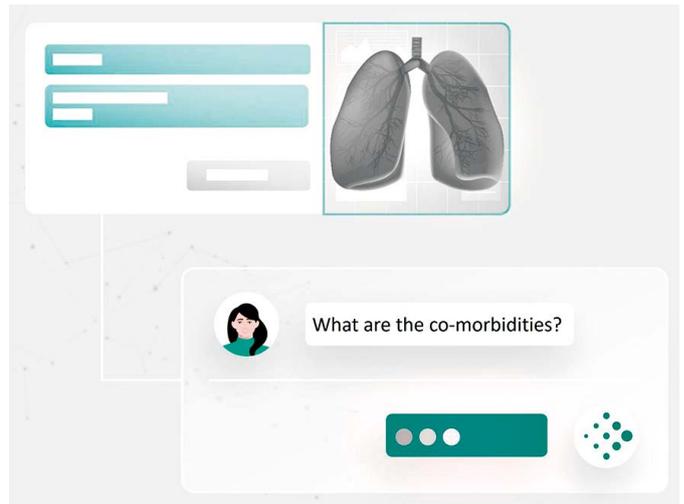


Bild: © Siemens Healthineers



Siemens Healthineers

Erlangen, Deutschland

Halle 2.2, Stand E-111

Kontakt: Carolin Schmitt, Marketing & Communication

Telefon: +49-9131-842724

E-Mail: carolin.schmitt@siemens-healthineers.com

Internet: [siemens-healthineers.com](https://www.siemens-healthineers.com)



Smartify: Entscheidungsunterstützung nach FTB-4-Standards

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist mehr als nur ein Trend – sie ist der Schlüssel zu optimierter Patientenversorgung und effizientem Ressourcenmanagement. Auf dieser Überzeugung basiert das innovative BI-Modul Smartify be.PRO, welches die Themen Entscheidungsunterstützung, Belegung und Prozessoptimierung vereint und gleichzeitig alle MUSS-Kriterien des Fördertatbestands #4 erfüllt.

Durch Echtzeit-Daten und KI-gestützte Vorschläge zur Optimierung des Prozesses der Patiententherapie ermöglicht Smartify be.PRO fundierte Entscheidungen und eine optimale Nutzung Ihrer Kapazitäten. Das Ergebnis: eine fundierte Entscheidungsunterstützung, erleichterte Kommunikation innerhalb und zwischen Abteilungen sowie eine verbesserte Patientenversorgung.

Smartify be.PRO wurde von uns als strategische Antwort auf die wachsenden Anforderungen an moderne Krankenhäuser entwickelt. Dank der intuitiven Nutzeroberfläche können Mitarbeitende mühelos von den umfangreichen Funktionen profitieren.

Besuchen Sie uns auf der DMEA 2024, um mehr über Smartify be.PRO und die Zukunft der klinischen Entscheidungs- und Prozessunterstützung zu erfahren.



Bild: © Smartify IT

Mit Smartify be.PRO den Malus vermeiden.

Smartify it!

Smartify IT Solutions GmbH

München, Deutschland

Halle 4.2, Stand B-101

Kontakt: Leonie Müller

Telefon: +49 [0] 89 5880 0980

E-Mail: kontakt@smartify-it.de

Internet: [smartify-it.de](https://www.smartify-it.de)



SVA Healthcare



SVA System Vertrieb Alexander GmbH

Wiesbaden, Deutschland

Halle 3.2, Stand B-105

Kontakt: Marcus Zenkel

Telefon: +49 (0) 151 741 302 20

E-Mail: healthcare@sva.de

Internet: sva.de



SVA: Healthcare-IT, die den Unterschied macht

Mehr als zehn Jahre Erfahrung bei der Umsetzung von IT-Projekten im Gesundheitswesen machen SVA System Vertrieb Alexander GmbH zum starken Partner bei der Gestaltung Ihrer digitalen Transformation.

Mehr als zehn Jahre Erfahrung bei der Umsetzung von IT-Projekten im Gesundheitswesen machen SVA zum starken Partner bei der Gestaltung Ihrer digitalen Transformation. Wir beraten Sie von der Wahl des richtigen Speichersystems bis hin zur Optimierung Ihrer Geschäftsprozesse. Die Absicherung Ihrer Systeme und der Schutz von Patientendaten sind Grundlage aller Überlegungen, deshalb ist IT-Security einer der wichtigsten Bestandteile unserer Expertise. Wichtig ist uns auch, Sie effizient und auf Augenhöhe bei Ihrer Digitalisierungsstrategie zu begleiten. Wir helfen Ihnen beim Einsatz von KI in der Auswertung Ihrer unstrukturierten Daten, Diagnostik und prädiktiver Analytik und bringen Ihre Systeme zum Kommunizieren auf einer einheitlichen Datenbasis. Um Ihr Personal zu entlasten, bieten wir ebenfalls Managed-IT-Infrastruktur oder TI als Service an. SVA bietet Ihnen höchstwertige Dienstleistungen in allen Bereichen der IT aus einer Hand.

Sie finden uns in Halle 3.2 am Stand B-105.



Digitale Lösungen für Informationsprozesse entlang der gesamten Versorgungskette.



Thieme Gruppe

Stuttgart, Deutschland

Halle 4.2, Stand C-106

Kontakt: Katharina Oehlschläger, Director Marketing

Telefon: +49-9131-934060

E-Mail: patient-care@thieme.de

Internet: thieme.com



Thieme Gruppe: Gemeinsam gestalten wir den digitalen Wandel

Informationen passgenau digital bereitzustellen und auszutauschen ist einer der wesentlichen Pfeiler für eine gute und effiziente Patientenversorgung.

Thieme unterstützt digitale Informations-, Kommunikations- und Dokumentationsprozesse im Versorgungsalltag und schafft so Freiräume für das, worauf es in der Medizin ankommt: den Menschen.

Die Basis für eine patientenzentrierte Versorgung bildet die Erhebung und Übermittlung strukturierter Patientendaten. Passgenau zugespielte Fachinformationen sichern Diagnosen und Therapieentscheidungen ab und bieten Patient:innen wertvolle Orientierung.

Unsere interoperablen Lösungen sind eingebettet in ein breites Partnernetzwerk. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir den digitalen Wandel im Gesundheitswesen gestalten – für schlanke, effektive Workflows und mehr Sicherheit im Behandlungsprozess.

Für eine bessere Medizin und mehr Gesundheit im Leben!



VISUS Health IT: Simplify your Workflow

VISUS zeigt mit JiveX Enterprise PACS, wie die Integration von KI-Anwendungen in den gewohnten Arbeitsplatz erfolgreich gelingen kann.

Dadurch können Prozesse im Klinik- und Praxisalltag optimiert und vereinfacht werden.

VISUS ist technischer Partner von connectMT und dem KI-Marktplatz. Darum lassen sich die auf dem Markt angebotenen KI-Lösungen einfach, tief und sauber in JiveX integrieren. Die Anwendenden müssen also nicht zwischen den Applikationen hin- und herspringen, sondern können die Vorteile der KI-Lösungen direkt im gewohnten Umfeld erfahren.

Ein weiterer Schwerpunkt von VISUS: das Healthcare Content Managementsystem (HCM, auch VNA), das sich über Standards in KIS oder Portale modular integrieren lässt und medizinische Daten (Dokumente, Bilder, Videos, etc.) konsolidiert, um sie innerhalb eines Systems einzubinden, zu bearbeiten, zu archivieren und zu verteilen.



Bild: © VISUS Health IT

Simplify your Workflow mit JiveX



VISUS Health IT GmbH

Bochum, Deutschland

Halle 1.2, Stand D-103

Kontakt: Martin Klingelberg, Leiter

Produktmanagement

Telefon: +49-234-936930

E-Mail: sales@visus.com

Internet: visus.com



vitagroup: HIP CDR – Gesundheitsdaten nutzbar digitalisiert.

Das HIP Clinical Data Repository (HIP CDR) der vitagroup ist der zentrale Datenspeicher, der die Gesundheitsdaten von den Anwendungen trennt. Damit werden Daten ohne Konvertierung in allen Systemen nutzbar.

In der vitagroup arbeiten deutschlandweit über 300 SpezialistInnen an fünf Standorten Tag für Tag daran, die Gesundheitsversorgung durch fortschrittliche Technologie und intelligente Services nachhaltig zu verbessern. Unsere digitalen Produkte und vernetzten Versorgungslösungen machen heute schon möglich, was viele noch für Zukunftsmusik halten.

Das HIP Clinical Data Repository (HIP CDR) der vitagroup ist der zentrale Datenspeicher, der die Gesundheitsdaten von den Anwendungen trennt. Mit dem HIP CDR werden Daten ohne Konvertierung in allen Systemen nutzbar – unabhängig von deren Herstellern. Mit dem HIP CDR sind Krankenhäuser optimal darauf vorbereitet, alle Anforderungen in puncto Interoperabilität zu erfüllen – wie beispielsweise die Vorgaben des KHZG. Ein weiteres Plus: Mit dem HIP CDR werden dauerhaft hohe Kosten durch komplexe Schnittstellen vermieden und die Abhängigkeit von Softwareherstellern beendet.



Bild: © vitagroup

Das HIP Clinical Data Repository (HIP CDR).



vitagroup AG

Mannheim, Deutschland

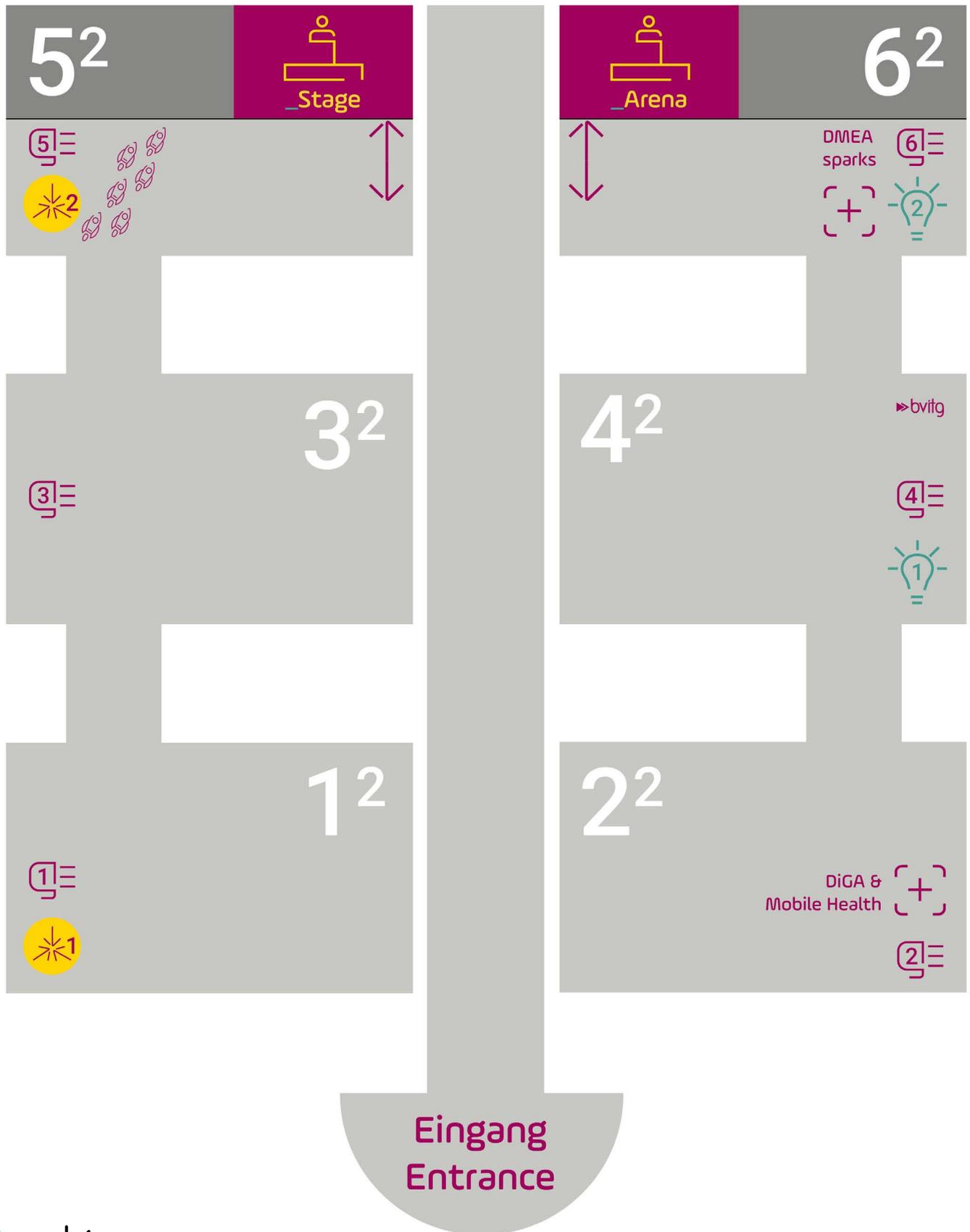
Halle 2.2, Stand E-102

Kontakt: Maximilian Honauer, Marketing & Event Manager

Telefon: +49-173-7003815

E-Mail: maximilian.honauer@vitagroup.ag

Internet: vitagroup.ag



Hier gehts zum vollständigen Hallen- und Geländeplan der DMEA 2024



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

MESSE BERLIN GMBH
DMEA – CONNECTING DIGITAL HEALTH
MESSEDAMM 22
14055 BERLIN

Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.
Markgrafenstraße 56
10117 Berlin

Redaktion: Juliana Gralak [V.i.S.d.P.], bvitg e. V.

Konzept und Realisation:

HEALTH-CARE-COM GmbH
Kaiserleistraße 8 A
63067 Offenbach

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG

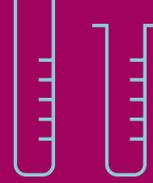
Für die Unternehmenseinträge sind die jeweiligen
Unternehmen verantwortlich.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird
keine Haftung übernommen.

© 2024 DMEA / Messe Berlin / bvitg e. V.

www.dmea.de

DMEA
Connecting Digital Health



Save the Date

8.–10. April 2025

Messegelände Berlin

DNEA

Connecting Digital Health

In Kooperation mit



Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Informatik,
Biometrie und
Epidemiologie e.V.

Unter Mitwirkung von



CIO-UK



Veranstalter



Organisation



Messe Berlin



Digitalisierung in guten Händen

Vertrauen Sie bei der Digitalisierung Ihrer Prozesse einem erfahrenen Branchenkenner und profitieren Sie von **flexiblen Service- und Betriebsmodellen in der Cloud oder On-Premises.**

RZV ist Ihr verlässlicher und kompetenter Partner für: RZV Managed Cloud Services, RZV Cyber-Security, SAP S/4HANA, M-KIS, RZV-EFA und vieles mehr!



Sprechen Sie uns an:
**Halle 5.2 /
Stand A-101**